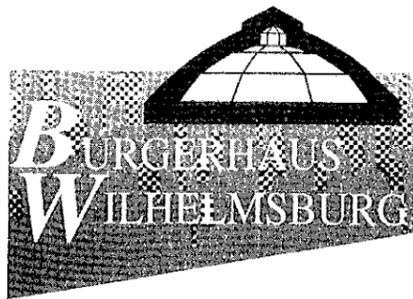


## Das Programm im

bis Anfang Oktober



Do., 23.8.  
10 Uhr

### Die Compania T mit Der gestiefelte Kater

Eine Geschichte mit Witz und Charme für alle Menschen ab 5 Jahren.  
Das Märchen der Gebrüder Grimm neu erzählt.

Selbst der Schwächste hat die Möglichkeit, aus seinem Leben etwas zu machen. Wir erleben, wie zwischen Müllersohn und Kater eine Freundschaft entsteht, und der Kater für den Müllersohn in die Welt zieht.

Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM)

So., 9.9.  
11 bis 16 Uhr

### 15. Turnier um den Bürgerhaus-Fußball-Cup für Freizeitmannschaften

in der Sporthalle Dratelnstraße.  
Eintritt frei.

Mannschaften, die mitspielen wollen, melden sich bitte schnell im Bürgerhaus an.

So., 16.9.  
11 Uhr

### Jazzfrühschoppen mit Steve Mason's San Francisco Jazzband

Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

15 Uhr

### Tanztee mit den „Happy Hours“

Eintritt: 5 DM.

### Sonntag, 23.9.

11 Uhr, Bürgerhaus: Kindertheater. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

14.15 Uhr ab Nippoldstraße: Stadtteilrundgang des FORUM Wilhelmsburg „Auf zu neuen Ufern“. Näheres auf S. 22.

### Sonntag, 30.9.

10 Uhr, Kreuzkirche Kirchdorf: Erntedankgottesdienst mit anschließendem Gemeindefest.

### Sonnabend, 6.10.

KiTa Rotenhäuser Damm: Flohmarkt.

20 Uhr, Bürgerhaus: Khan-El-Khalili-Fest mit Khadejah & Mustpha, Afritah, Adyla und Sanna. Mit dem Basar Ali Baba und einem orientalischen Buffet. Eintritt: VVK: 27 DM (AK: 30 DM).

# GRD

## DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art  
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

## Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Ende September geplant:

14.10.: Apfeltag am Jakobsberg.

20.10.: 3. Kirchdorfer Herbst-Party im Bürgerhaus

4.11.: Hobbymarkt im Bürgerhaus.

11.11.: „Slachtfest an de Möhl“ nach alter Wilhelmsburger Art an der Windmühle „Johanna“.

24.11.: Weihnachtsbasar in der KiTa Rotenhäuser Damm.

25.11.: Adventsmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.

9.12.: Adventsmarkt an der Windmühle „Johanna“.

2.6.2002: Wilhelmsburger Fest der Kulturen (Infos: MIT-Büro).

**WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.**

**Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!**

*Unsere nächste Ausgabe  
erscheint erst am  
5. Oktober!*

### Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**

Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

### Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke (UFA), Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (jk), Regina Krummschmidt (RK), Agnes Nau (aN), Axel Trappe (at), Heinz Wernicke (HW)

Konto Nr. 44 064 101

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss:** jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

**Anzeigenschluss:** jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

# WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Erscheint immer zur  
Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

7. Jahrgang / Ausgabe August 2001



**Auf zu neuen Ufern...**

**Stadtrundgang des FORUM Wilhelmsburg  
am 23. September zum Köhlbrand.**

Näheres auf S. 22

## Der Wilhelmsburger InselRundblick macht Urlaub...

(at) Fast 7 Jahre haben WIR es immer hinbekommen, aber in diesem Jahr geht's nicht anders: Im September wird es urlaubsbedingt keine Ausgabe des „Wilhelmsburger InselRundblicks“ geben. Dafür erscheint die Oktoberausgabe bereits in der ersten Woche, am 5. 10.. Alle Leser und unsere Inserenten bitten WIR um Verständnis.

Im Oktober sind auch wieder  und  dabei, die schon in diesem Monat urlaubsbedingt fehlen.

Ihre Redaktionsgruppe

### Weitere Themen in dieser Ausgabe:

**Kartoffelfest  
zugunsten der  
Wilhelmsburger Tafel**  
- Seite 2 und 3 -

Das wird gefeiert:  
**111 Jahre Polizei in  
Wilhelmsburg**  
- Seite 4 -

**Die IGA für  
Wilhelmsburg/Veddel**  
- Seite 8 -

**Leserfragen,  
Leserwünsche  
Wer kann helfen?**  
- Seite 15 -

... und vieles mehr,  
natürlich auch die  
„Tipps... und Termine“  
auf den letzten Seiten

## Mieterbund

**Mieterberatung in Wilhelmsburg**

**Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Schneider**

MIETERVEREIN ZU HAMBURG  
Tel. 87 97 90 \* Fax 8797 9120

## Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

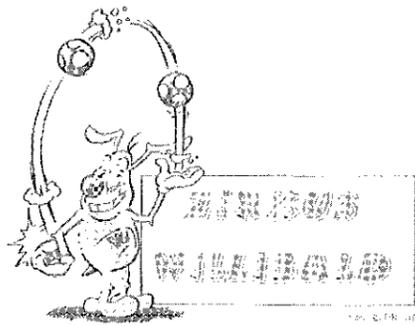


### Gottesdienst im Freien am 26.8.

Auch in diesem Jahr lade ich wieder ganz herzlich zum traditionellen Freiluftgottesdienst ein, den die Reihertstieg-Gemeinde gemeinsam mit der Heimseelsorge am **Sonntag, 26. August, um 10 Uhr im Pflegezentrum Reinstorfweg** auf dem Platz am Teich gestaltet.

Wer Lust hat, Bewohnerinnen und Bewohner aus den Wohnbereichen des Pflegezentrums zum Gottesdienst abzuholen und hinterher wieder zurückzubringen, soll doch bitte bereits um etwa 9.15 Uhr dort sein, weil wir dann mit der „Abholaktion“ beginnen wollen.

Pastor Jörn Falke



In Kooperation mit der Gesamtschule Wilhelmsburg und dem Bürgerhaus beginnt am **17. September** der erste **Stadtteil-ZIRKUSKURS**

für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Er wird das ganze Schuljahr über laufen, und zwar jeden Montag von 15 bis 16.30 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Die Teilnehmergebühr beträgt - für die Zeit bis Weihnachten dieses Jahres - 40 DM. Zu welchen Zeiten die Anmeldung im Bürgerhaus möglich ist, finden Sie unter „Tipps...“ auf den letzten Seiten.

Wilhelm Kelber-Bretz,  
Zirkus Willibald



Komme ins Haus

Rosemarie Schubert  
Tel.: 040 754 82 44

### Nicht vergessen: Barkassentour des Wilhelmsburger InselRundblicks am 31. August in Zusammenarbeit mit KARISMA-Verlag & SOLDI-Verlag



(at) Wie bereits angekündigt, laden WIR wieder einmal unsere Leser zu einer Barkassentour auf Reihertstieg und Süderelbe ein - diesmal aber mit einer ganz besonderen „Zutat“: Der Harburger SOLDI-Verlag und der KARISMA-Verlag präsentieren Kostproben aus ihrem Programm. Die dreistündige Fahrt findet am **Freitag, 31. August, statt - um 16 Uhr ab Anleger Argentinienbrücke**. Karten zum **Sonderpreis von 10 DM** gibt es im Bürgerhaus Wilhelmsburg (zu den Kasenzeiten - siehe unter „Tipps...“). **Wer nicht weiß, wie er zur Argentinienbrücke und zurück kommen soll: WIR organisieren einen PKW-Shuttle!** (Bitte beim Kartenkauf Name und Tel.-Nr. hinterlassen!).

Unsere Barkasse wird einige Male für eine kurze Literatur-Pause anlegen. Dabei wird zum einen aus dem Buch „**Mascha - Memoiren einer Frau**“ von Mascha Leyr gelesen, und Bruno Bansen liest aus seinem Satire-Band „**Was keine Sau interessiert**“. Eventuell gibt es auch noch einen Überraschungsgast.

Außerdem verlosen die Verlage auf dieser Fahrt ein handsigniertes Buch, eine CD aus dem Werk „**Jenseits des Regenbogens**“ und eine weitere Neuerscheinung aus dem Verlagsprogramm.

### SCHERBEN bringen mit uns Glück!

Super-Max holt und bringt ihr Auto bei GLASBRUCH od. UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A bis Z
- > 5 Jahre Garantie
- > **NEU: Glasbruch-Reparatur!**

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**  
[www.max-bremer.de](http://www.max-bremer.de)

### Tombola beim Kartoffelfest zugunsten der „Wilhelmsburger Tafel“

Zum 12. Mal richtet das Hotel Le Méridien in Hamburg-Stillhorn am 25./26. August das traditionelle Wilhelmsburger Kartoffelfest aus. Wesentlicher Bestandteil dieses Festes ist eine große Tombola, deren Erlös immer einer sozialen Einrichtung in unserem Stadtteil Wilhelmsburg zukommt.

In diesem Jahr hat Le Méridien die Ausrichtung der Tombola der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. angeboten. Der Erlös soll unserem Hauptprojekt, der *Wilhelmsburger Tafel*, und der Einrichtung unseres neuerworbenen Deichhauses zugute kommen.

Mit der *Wilhelmsburger Tafel* versorgen wir wöchentlich etwa 200-300 Bedürftige aus unserem Stadtteil mit gespendeten Lebensmitteln. Zusätzlich bereiten wir für etwa 30 Personen einmal wöchentlich ein warmes Mittagessen zu. Wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist auch die Sozialberatung, die zweimal wöchentlich von etwa dreißig Sozialhilfeempfängern und Arbeitslosen in Anspruch genommen wird.

Die mit der *Wilhelmsburger Tafel* verbundene Arbeit wird von einem großen Kreis ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer geleistet, die zumeist aus dem Kreis der Bedürftigen kommen und in der Mitarbeit für sich ein Stück Lebensaufgabe und -perspektive gewinnen.

Zum ändern haben wir seit einem Jahr das „Deichhaus“ am Stübenplatz auf dem Weg eines Erbbaupachtvertrages von der Liegenschaft Harburg übernehmen können. Dieses Haus wird jetzt mit Mitteln der Stadtentwicklungsbehörde in Stand gesetzt. Wir hoffen, im Oktober mit unserer Arbeit in das Deichhaus umziehen zu können. Wir haben dann eine dauerhafte Unterkunft und die Möglichkeit, in zentraler Lage unsere Arbeit zu erweitern. Den Erlös aus der Tombola wollen wir vor allem für die Einrichtung der neuen Räume verwenden.

**Wir möchten Sie nun bitten, unsere Arbeit zu unterstützen, indem Sie durch eine Sach- oder Geldspende zum Erfolg der Tombola auf dem Kartoffelfest beitragen.**

Ihre Spende können Sie an die Adresse der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. senden oder auf unser Konto überweisen. Unser Konto bei der HASPA: 1263 125 484 (BLZ: 200 505 50). Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Hildebrand Henatsch

Beim *Hotel Le Meridien HH-Stillhorn*: Kartoffelfest. Näheres auf S. 3.

**Sonntag, 26.8.**

**10 Uhr, Pflegezentrum Reinstorfweg:** Gottesdienst der Reihertstieg-Gemeinde im Freien. Näheres auf S. 2.

**Mittwoch, 29.8.**

**Ab 16 Uhr, Paul-Gerhard-Gemeindehaus, Georg-Wilhelm-Str. 121:** Öffentlicher Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes.

**Donnerstag, 30.8.**

**10 Uhr, Erlerring 1:** Einweihung des Stadtteilbüros Kirchdorf-Süd.

**Freitag, 31.8.**

**16 Uhr ab Argentinienbrücke:** Barkassentour des *Wilhelmsburger InselRundblicks* in Zusammenarbeit mit dem Soldi-Verlag und dem Karisma Verlag. Näheres auf S. 2.

**Sonnabend, 1.9.**

**10 - 17 Uhr, Polizeikommissariat 44, Georg-Wilhelm-Str. 77:** Tag der Offenen Tür. Näheres auf S. 4.

**Dienstag, 4.9.**

**20 Uhr, Honigfabrik: Terry Evans & Band.** Eintritt: 29 DM (VVK: 25 DM). Näheres auf S. 23.

**Mittwoch, 5.9.**

**16 Uhr, Rathaus, Raum 108:** Vorbereitungstreffen zur Bemalung der Fußgängerbrücke. Näheres auf S. 9.

**19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Bewohnerrunde Kirchdorf-Süd. Veranstalter: ASK.

**19 Uhr, Windmühle Johanna, Schönenfelder Str.:** Plattdeutscher Stammtisch.

**Freitag, 7.9.**

**18 - 22 Uhr, Bürgerhaus: Büchergalerie** des KARISMA-Verlags und des SOLDI-Verlags. Dazu um 19 Uhr eine Autorenlesung. Näheres auf Seite 13.

**Sonnabend, 8.9.**

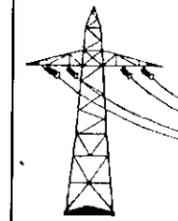
**10 Uhr ab S-Bahnhof Wilhelmsburg:** Mit dem 156er-Bus in Wilhelmsburg unterwegs. Näheres auf S. 10.

**Sonntag, 9.9.**

**Ab 10.30 Uhr, Sporthalle Dratelnstraße: 15. Turnier um den Bürgerhaus-Fußball-Cup** für Freizeitmannschaften. Eintritt frei.

**11 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Spielzeugmarkt.** Ankauf - Verkauf - Tausch von Modelleisenbahnen, Modellautos, Steiftieren, Puppen. Info: F. Schröder, Tel. 02151 66820. Eintritt: 6 DM (Kinder bis 6 J. frei).

**11 - 18 Uhr, Windmühle Johanna, Schönenfelder Str.:** Mühle und Mühlencafé sind geöffnet. Dazu: **Ausstellung „Blüten, Landschaften, Tiere“** mit Werken der Malerin **Helga Gratius** in Aquarell und



### MANFRED MÖLLER Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Guache.

**14 - 21 Uhr, Stübenplatz:** „Festplatz-Platzfest“ mit Flohmarkt. Näheres auf S. 23.

**Mittwoch, 14.9.**

**15 Uhr, Bürgerhaus: Bunter Nachmittag** mit Käpt'n Mück. Veranstalter: Arbeiterwohlfahrt Wilhelmsburg. Eintritt: 10 DM inkl. Kaffeegedeck (Einlass ab 14 Uhr).

**Sonntag, 16.9.**

**11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit **Steve Mason's San Francisco Jazzband**. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Flohmarkt** rund ums Freizeithaus bei den Kleingärten - dort, wo keine Autos fahren. Anmeldung nicht nötig, Aufbau ab 8 Uhr. Standgeld: 1 selbst gebackener Kuchen (oder 10 DM).

**Museum der Elbinsel Wilhelmsburg:** Historischer Gemüsemarkt.

**15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee** mit den „Happy Hours“. Eintritt: 5 DM.

**18.9. bis 12.10.**

**Bürgerhaus: Ausstellung der Bürgerhaus-Malgruppe.**

**Donnerstag, 20.9.**

**14 - 18 Uhr, Wiese am WEZ (Wilhelm-Strauß-Weg/Thielenstraße):** Kinderfest zum Weltkindertag. Näheres auf S. 16.

**19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Bewohnerrunde Kirchdorf-Süd der ASK.

**Freitag, 21.9.**

**Gesamtschule Wilhelmsburg: Jubiläumsfest**

**18.30 Uhr ab Mäuseturm / Kafen:** „Menschen am Fluss“ - Barkassentour der **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg**. Portraits aus 3 Jahrhunderten, Arbeits- und Lebenswelten. Fotografien und Dokumente geben Einblicke in vergangenen Lebensalltag, der immer eng verknüpft war mit dem Wasser, mit dem Hafen. Teilnahmebeitrag: 7 DM. Anmeldung erforderlich (Tel. 75 88 74 / Fax 307 83 05).

**Sonnabend, 22.9.**

**11 bis 0 Uhr, Rotehäuser Str. 73:** Tag der Offenen Tür und Oktoberfest der **Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsburg**. Mit Fahrzeugschau, Kinderspielen, Musik und etwas zum Essen vom Grill.

### Optiker Elwert

GMBH  
Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -  
amtl. Sehtest - Paßbilder

Bequeme  
Schuhmoden  
Orthop.-Schuhtechnik  
Orthop. Maßschuhe  
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zullebe

**Schumacher**

Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39  
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr  
(außer Mittwochnachm.), Sa. 9 - 12 Uhr

do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

- ♦ **LOTSE - Psychoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,**  
☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76

Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Di - do, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr fr 13 - 17 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

- ♦ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5**  
Do, 16 - 19 Uhr.

- ♦ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406,**  
☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407  
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

- ♦ **Mit-Büro im Ortsamt (Zi. 405/406), Mengestr. 19,**  
☎ 428 716 259, über das Mieterzentrum (s.o.)  
oder ☎ 430 1236 (d\*ing-Planung).  
Fax: 428 716 279 od. 430 4437.

Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

- ♦ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**  
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.  
Das Museum ist jeden Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.  
Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

NEU: Im Internet unter [www.museum-wilhelmsburg.de](http://www.museum-wilhelmsburg.de)

- ♦ **Offener Kanal:**

- **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.

- **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr.  
Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH.  
Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

- ♦ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** Sommerpause, sonst jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

- ♦ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**  
mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr.  
Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski,  
☎/Fax 754 65 66.

- ♦ **Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9;**  
Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 - 15 Uhr, ☎ 2022-4225.

- ♦ **De Plattdütsche Stammtisch**

Toheurn, Vörlesen, Vertellen un Rümstüden. Jeden ersten un jeden drünnen Mittwoch in'n Monat (ab April nur jeden ersten Mittwoch!), jümmers Klock seßen in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot.  
Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

- ♦ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

- ♦ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.

- ♦

- ♦ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle für Eltern und Schüler, ☎ 0173 208 2505**

Mo - Fr: 9.30 - 12 Uhr; Mo + Di: 14 - 16 Uhr.

- ♦ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773**

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfürhstück, Buffets, Catering.



**Rechtsanwälte**

**Petra Ahlburg**  
**Harald Humburg**

Der Interessenschwerpunkt:  
**Arbeitsrecht/Sozialrecht**

ausschließlich für  
**Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**  
**Betriebs- und Personalräte**

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung  
Infos auf unserer Homepage: [www.Hamburg-Ahlburg.de](http://www.Hamburg-Ahlburg.de)

Arbeits- und Sozialrecht

Kirchdorfer Str. 100  
21109 Hamburg

Tel.: 040  
750 628 33

Fax: 040  
750 628 34

Email:  
RAHamburg@t-online.de

Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

- ♦ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**  
mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

- ♦ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**  
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

- ♦ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**  
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen.  
Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.  
Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

- ♦ **Do., 19.30 - 21.30 Uhr: Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e. V. (BAK) Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.**  
(Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

- ♦ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82** (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).  
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

- ♦ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78**

Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

- ♦ **Wilma Projekt Bildung und Älterwerden**  
Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

- ♦ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. ☎ 711 91 54 (1. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)**  
Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

- ♦ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

Die Öffnungszeiten der Mühle finden Sie jeweils unter „Termine“.

### ..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

**Donnerstag, 23.8.**

**10 Uhr, Bürgerhaus:** Die „Compania T“ spielt „Der gestiefelte Kater“ für alle Menschen ab 5.

**Sa./So., 25./26.8.**

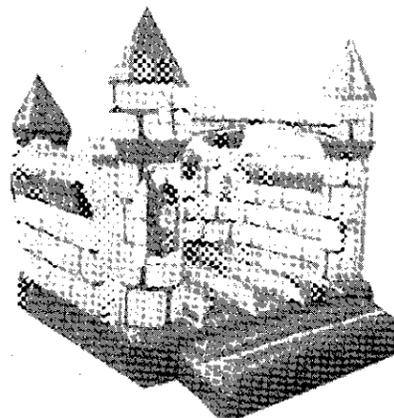
**Am 25. und 26. August ist es wieder einmal soweit. Das Kartoffelfest im Le Méridien Hamburg-Stillhorn öffnet in diesem Jahr zum 12. Mal seine Pforten. Am Motto „Alles Tolle aus der Knolle“ hat sich nichts geändert. Was sich geändert hat, ist das Programm. Mit vielen Acts, die Ihre Wurzeln in Wilhelmsburg und Umgebung haben, werden wir in diesem Jahr noch mehr Menschen in der Region ansprechen. Besuchen Sie uns in bekannter Umgebung auf unserem Parkplatz, um zwei schöne Tage mit der Familie und Freunden zu verbringen.**

## 8 to the Bar



### ... und das Programm am Sonntag:

- 11.00 Uhr Jazzfrühschoppen** mit „8 to the Bar“. Direkt im Anschluss hält Sie der ...
- 13.00 Uhr ... Wilhelmsburger Männerchor** bei Laune. Schunkeln Sie mit einem kühlen Bier in der Hand zu Liedern, die man sonst nur noch selten zu hören bekommt.
- 14.00 Uhr** Jetzt bekommen Sie etwas nicht Alltägliches zu hören: Wer von Ihnen kennt es denn das Bandonion. Hier kommen Sie gleich in den Genuss eines ganzen Orchesters. Freuen Sie sich auf das **Bandonion Orchester**.
- 15.00 Uhr** Vorführung des **Kinder Kickbox Vereins**.
- 15.30 Uhr** Der **TSC Victoria Veddel** präsentiert Ihnen eine **Kinder-Jazztanzgruppe**.



## Kartoffelfest 2001 am 25. und 26. August

### Das Programm am Sonnabend:

- 11.00 Uhr Eröffnung**
- 15.00 Uhr** Der **Kinder- und Jugendzirkus „Salvini“** von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Salvatoris aus Geesthacht zeigt sein Können auf unserer großen Bühne. Nicht nur Kinder werden begeistert sein.
- 17.00 Uhr** Die Band **„CRUSH“** aus Seevetal spielt Rock, Oldies und New American Country für alle jung Gebliebenen.
- 19.00 Uhr** Ein **DJ** hält die Stimmung aufrecht und versorgt Sie weiterhin mit Musik zum Tanzen.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, an beiden Tagen über unseren **Antik- und Kunsthandwerksmarkt** zu schlendern, um vielleicht die eine oder andere Kleinigkeit zu erwerben.

Für die kulinarische „Unterhaltung“ sorgen wir natürlich auch wieder. Ob Kartoffelpuffer süß oder herzhaft, ob alkoholische oder alkoholfreie Getränke: Wir halten alles für Sie bereit. Oder soll es vielleicht doch Kaffee und Kuchen sein?

Für unsere Kleinsten haben wir auch jede Menge vorbereitet. Durch die tatkräftige Unterstützung der **Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße** ist es möglich, allen Kindern eine schöne Beschäftigung zu bieten. Beim Basteln und beim T-Shirt-Malen können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Für Action sorgen die „Mooncars“: Bei einem spannenden Rennen auf dem Parkplatz zeigt sich schnell, wer am meisten Geschick hat und wer am schnellsten ist. Beim Kinderschminken, mit freundlicher Unterstützung von **Mary Kay Cosmetics**, können sich die Kinder von professioneller Hand nach ihren Wünschen schminken lassen.

Nicht zu vergessen ist natürlich die **große Tombola**, deren Erlös in diesem Jahr der **Wilhelmsburger Tafel** zu Gute kommt. Es gibt wieder viele schöne Preise zu gewinnen!

**Wir sehen uns also auf dem Kartoffelfest im**

*Le* **MERIDIEN**  
HAMBURG-STILLHORN



## 111 Jahre Polizei in Wilhelmsburg

### Die Polizei feiert und alle dürfen dabei sein



(UFA) Die beiden ersten Gemeinde-Gendarme nahmen am 1. September 1890 in Wilhelmsburg ihre Arbeit auf. Durch den Zuzug vieler Menschen, die in den neu

entstandenen Industriebetrieben Arbeit fanden, vermehrte sich die Einwohnerzahl auf der Insel sehr schnell. Etwas mehr als 5000 Einwohner lebten 1885 in Wilhelmsburg, fast alle

bäuerlicher Herkunft. Bereits 1895 waren es 12.670 und im Jahr 1905 lebten hier 22.000 Menschen. Sie wurden z. B. in der Wollkämmerei, in der Plangemühle, im

Palminwerk gebraucht und kamen zunächst aus Hamburg, aber auch aus allen anderen Teilen des Deutschen Reiches. Eine besonders große Gruppe wurde aus den polnischen Ostgebieten angeworben. Das waren zumeist Landarbeiter, die sich hier eine bessere Existenzmöglichkeit für sich und ihre Familie erhofften. Die Einheimischen begegneten diesen Menschen mit Mißtrauen. 1896 stand im Wilhelmsburger Anzeigenblatt: „Durch den großen Zuzug von namentlich polnischen Arbeitern -1888 - 1890 wurden die friedlichen Verhältnisse auf unserer Insel wie mit einem Schläge vernichtet. Schlägereien und Diebereien standen jetzt auf der Tagesordnung.“ Dem begegnete der Gemeinderat und stellte die ersten beiden Gendarme ein, die für Zucht

und Ordnung sorgen sollten. Das ist nun 111 Jahre her und für die Polizei in Wilhelmsburg ein Grund zum Feiern. Sie wollen das aber nicht unter sich ausmachen, sondern laden alle Wilhelmsburger und Wilhelmsburgerinnen, alle großen und alle kleinen Leute ein, dieses Fest mit ihnen zu feiern.

**Am 1. September von 10 bis 17 Uhr wird viel geboten:**

- Kinder können auf Polizeimotorrädern sitzen oder in Funkstreifenwagen vom Beruf des Polizeibeamten träumen.
- Führungen durch die Polizeiwache finden während des ganzen Tag statt,
- **Berufsfeuerwehr** und die **Freiwilligen Feuerwehren** sind ebenfalls dabei: Eine Steigfahrt mit der Drehleiter ist möglich. Außerdem kann man bei zwei Vorführungen zusehen, wie Feuerwehrmänner eine Person aus einem PKW befreien und wie die **Firma Robert Rothe Feuerlöscher** Löschübungen vorführt.
- Ganz besonders spannend ist sicher

**Und noch ein Höhepunkt: Um 13 Uhr wird auf dem Fest vor dem Polizeigebäude Gunther Gabriel auftreten.**

d a s Kistenstapeln mit dem

**Technischen Hilfswerk**, wo Mann, Frau oder Kind Geschicklichkeit beweisen können.

• Die **Bundeswehr** schickt ihr Info-Mobil und einen Rettungshubschrauber.

- Das **Bürgerhaus Wilhelmsburg** ist mit einem Gewinnspiel-Stand dabei.
- Natürlich präsentieren sich verschiedene Sondereinheiten der Polizei, z.B. die **Tauchergruppe** der Bereitschaftspolizei, die **Verkehrsstaffel Süd**, die **Jugendverkehrsschule** und die **Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle**.
- Die **Rettungshunde** des Deutschen Roten Kreuzes und die **Polizeidiensthunde** zeigen ihr Können.

Auch für Essen und Trinken hat die Polizei gesorgt. Der Reinerlös, der aus diesem Verkauf erzielt wird, soll anschließend für einen wohltätigen Zweck gespendet werden.

## Auch Wilhelmsburg hat - wie Eppendorf - seine schönen Seiten...

Sie können top-modernisierte Altbauwohnungen (auch möbliert) in blitzsauberen Häusern, mit netten Nachbarn, in ruhiger Lage mieten. Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin:

**oasis Wohnungsvermietungen**  
040 / 27 88 10 74

## Achtung Schulkinder!

### Das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg bietet eine Ferien-Rallye an

(UFA) Im Wilhelmsburger Museum in der Kirchdorfer Straße 163 können Kinder während der Sommerferien Geschichte zum Anfassen erleben. In den vielen Abteilungen, wie zum Beispiel in der Landwirtschaft mit vielen alten Gerätschaften, aber auch in der interessanten Schiffbauabteilung mit Modellen von Schiffen aus ehemaligen Wilhelmsburger Werften, kann man sehen, wie die Menschen hier früher lebten und arbeiteten. Besonders interessant ist auch die große Tierabteilung. Viele Tiere, die hier ausgestellt sind, stehen inzwischen auf der „Roten Liste“ oder sind vom Aussterben bedroht.

In der Bauernstube des Museums kann man praktische Gebrauchsgegenstände aus den vorigen Jahrhunderten bewundern und besondere Aufmerksamkeit findet immer der große „Kühlschrank“, der Burgkeller, der unter dem ehemaligen Amtshaus aus dem Jahre 1724 liegt.

**Das Museum bietet auch noch an den beiden letzten Sonntagen in den Ferien, während der Öffnungszeiten von 15 bis 18 Uhr, ein kleines Gewinnspiel in Form einer Rallye an. Kinder, die Lust haben, daran teilzunehmen, sollten sich bei der Aufsicht im Museum melden, um die Unterlagen zu erhalten. Unter den richtigen Lösungen wird am Ende der Ferienzeit ein spannendes Buch verlost.**

Wer sich über das Internet ein bisschen schlau machen will, kann das Museum über [www.museum-wilhelmsburg.de](http://www.museum-wilhelmsburg.de) besuchen.

Selbstverständlich ist das Museum auch für alle anderen Gäste geöffnet, die sich nach einem Besuch in der Kaffeestube verwöhnen lassen können.

Der Eintritt ins Museum ist frei.

## Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

*Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus*

**Öffnungszeiten:**  
1. Mai bis 31. Oktober  
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

*Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:*  
Trauungen durch das Standesamt Harburg

*Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube*

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg  
Kontakt über Ursula Falke: Tel. 754 37 32 • Fax 75 49 49 49  
E-mail: [briefkasten@museum-wilhelmsburg.de](mailto:briefkasten@museum-wilhelmsburg.de)  
Im Internet unter [www.museum-wilhelmsburg.de](http://www.museum-wilhelmsburg.de)  
**Führungen:** Marta Seeland, Telefon 754 25 70



Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82.  
Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: [mail@falkenflitzer.de](mailto:mail@falkenflitzer.de).  
Internet: [www.falkenflitzer.de](http://www.falkenflitzer.de).

Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

- ♦ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e. V.

• Thielenstr. 3 a, 754 18 40, Fax 750 73 36.

• Dahlgrünring 2, 750 89 86 / Fax 754 82 81.

Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung.

**Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache / Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungskurse** Mädchengruppe, Schularbeitshilfe für Mädchen.

**Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr).  
**Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

- ♦ **FreizeitHaus Kirchdorf-Süd, Stübhofer Weg 11,** 750 73 53 / Fax 319 73 760

Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

- ♦ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**

Gesprächsgruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: Fr, 19.30 Uhr. Gesprächsgruppenbetreuung: Martina Ulrich, 2198 03 65, Mobil: 0173 244 05 64, e-mail: [m.ulrich@d2mail.de](mailto:m.ulrich@d2mail.de)  
Tägliches Hilfeangebot: Holger Heidecke, 0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: [heidecke@d2mail.de](mailto:heidecke@d2mail.de).

- ♦ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7,** 0800 463 64 22: Arbeit für SozialhilfempfängerInnen.

- ♦ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11,** 754 65 66, Fax 742 00 801

Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / mi (Mädchentag): 13.30 - 22 Uhr / do: 18 - 22 Uhr; sa: 18 - 21 Uhr.

Angebote: mo - fr 14 - 16 Uhr: **Schulaufgabenhilfe** / di - fr 15 - 21 Uhr: **Bewerbungen & Sozialberatung** / di - sa ab 18.30 Uhr: Fitness; PC u. Internet / di + do ab 18 Uhr: Tae kwon do / Mi 15.45 - 17 Uhr: Fußball in der Halle Krieterstr. (9 - 14 J.) / do ab 14.30 Uhr: Theater-AG / täglich: Café, Spiele- und Sportmaterialienverleih, div. Angebote (Fußball, Fotos machen, Kochen etc.), Kraftsportgerätetraining usw.. Auf Nachfrage: PC-Kurse; Raumvorgabe für Feste.

- ♦ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58,** 753 25 92

Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.

**Spezielle Angebote:** Mo, 16 - 18 Uhr: Fußball f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren, Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d.



### Bestattungen Schulenburg GmbH

**Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Gesamtschule Kirchdorf) / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH). / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitshilfe** für Mädchen. / Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitshilfe und Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ**

**Workshop.** / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitshilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.

Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc.. Auf Anfrage: Raumvorgabe für Geburtstage, Schulbeste, Parties usw..

♦ **Honigfabrik Industriestr. 125-131,** 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: 75 91 21

• **Altenkultur in der Honigfabrik:**  
**Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätleser** - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr.

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**  
**Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den**

**Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon ( 752 69 80).

- **Boule-Spielen:** Fr., 16 - 18 Uhr, Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!

- ♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8),** 75 66 13 61

Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

- ♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49,** 75 566 310, Fax 75 666 316

Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

- ♦ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**  
Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, 428 716 244).

- ♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9,** 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)  
Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.  
Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.** Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH). Mi: **Mädchentag.** Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

- ♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am Veringhof 17, 75 75 76 / Fax 752 40 09  
**Öffnungszeiten:** mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.  
**Rollende Kleiderkammer:** mo, 11-12 Uhr am FreizeitHaus Kirchdorf-Süd, Stübhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.

- ♦ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**  
Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

- ♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelstr. 30,** 7888 17 31  
**Öffnungszeiten:** mo - do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 20 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr, 6.30 - 9 Uhr; sa + so, 8 - 10 Uhr. **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr. **Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

- ♦ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5,** 2576 22 55  
Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

- ♦ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**  
Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., 753 44 58: mo, 9 - 12 u.

## Was ist los in Wilhelmsburg?

"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit Infos - bis zum 1.10. für den Zeitraum bis Mitte November!

### Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 4204**  
Sozialberatung : di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.  
Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gem. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21.
- ◆ **ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung), Lange Reihe 29, 20099 HH, ☎ 280 878 0, Fax 280 878 22;**  
Sprechstunde in Kirchdorf-Süd: Do, 16 - 18 Uhr, Stadtteilbüro Erlering 1.
- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70**  
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com  
Internet: www.ausbildungsagentur.de.  
Offene Sprechzeiten: di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.
- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**  
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.
- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**  
• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.  
• **Rotenhäuser Wettren 1, ☎ 42871 6343:** Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.
- ◆ **Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13**  
mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr: **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.
- ◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71**  
Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.
- ◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH;**  
Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag



## Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116  
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93  
Fax: 040-754 58 50

## GETRÄNKE OASE GMBH

### WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19      Telefon (040) 754 25 25  
21109 Hamburg              Telefax (040) 754 25 25

**Neue Öffnungszeiten:**  
**Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr**  
**Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr**

**Vermietung von Zapfanlagen**  
**Lieferung in's Haus**

im Monat, 9 - 10 Uhr. Beratung auch in Türkisch, Serbisch, Kroatisch oder Mazedonisch möglich.

◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2** (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58: mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.

◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:** Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:**

**Öffnungszeit:** di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

◆ **Bürgerinitiative Internationale Rudolphstraße, ☎ 751 571 / 72 / mi, 14 - 18 Uhr.**  
ausländische Arbeitnehmer e.V. - Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolphstr. 5, Fax 307 83 31

◆ **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

◆ **Bürgerservice im Stadtteil Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 1, ☎ 797163-11 bis -15, Fax: -24.**

Brauchen Sie einen Begleitservice oder möchten Sie eine Verschmutzung oder Beschädigung melden und kennen keinen Ansprechpartner: Rufen Sie uns an. Wir versuchen zu helfen und zu vermitteln.

◆ **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01

◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

◆ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74**

Die Elternschule hat Semesterferien. INFO über das, was trotzdem läuft, auf Seite 20.

◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**

Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

◆ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit** - das

## Fünf Tage auf der Insel - ein Seminar

von Michael Rothschuh

Braungebrannt sind die 14 SozialpädagogInnen, Sozialarbeits-StudentInnen und Dozenten von ihrer Sonnen-Woche auf der Insel zurückgekehrt. Orientalische Märkte haben sie kennen gelernt, am Strand gepicknickt, sind zum ersten Mal in einer Moschee gewesen und haben unterschiedliche Milieus, Kulturen, Sprachen und Religionen erlebt. Sie haben die Insel mit Menschen zusammen erkundet, die diese Insel lieben und manchmal an ihr leiden, die sich bewegen und ihren Stadtteil in Bewegung setzen, die voller Ideen sind, aber auch Enttäuschungen erfahren haben.

Das Seminar des Fachbereichs Sozialpädagogik der Fachhochschule in Hildesheim in Wilhelmsburg vom 2. bis 6. Juli hatte „Soziale Stadtteilentwicklung“ zum Thema. Die Studierenden beginnen gerade ein Projekt in einem Hildesheimer Stadtteil, der als Sozialer Brennpunkt gilt, die SozialpädagogInnen arbeiten bereits in ihrem Berufspraktikum an den Themen von Stadtteilen, Jugendlichen und benachteiligten Menschen.

Zu Gast waren wir im Gemeindehaus der Raphael-Gemeinde. Neben Rundgängen mit deutscher und türkischer Begleitung standen Besuche bei der SAGA in Kirchdorf-Süd, der Stadtentwicklungsbehörde, dem MIT-Büro und dem Kindergarten Eckermannstraße auf dem Programm. Wir konnten Gespräche mit Mitgliedern des Forums Wilhelmsburg und des Beirats führen, an einer interreligiösen Veranstaltung in der islamischen Moschee teilnehmen. Dazu kam die Zwischenbilanz des Runden Tisches der Zukunftskonferenz und Frank Niemanns Überlegungen zur künftigen Gestaltung Wilhelmsburgs. Studierende waren Gäste u.a. in einem islamischen Jugendclub und einer internationalen Frauenbegegnungsstätte.

Vielfalt und Widersprüche, so unser Eindruck, kennzeichnen den Stadtteil: Probleme zuhauf - und die bundesweite Aufmerksamkeit auf die Probleme Wilhelmsburgs hatte ja auch uns gelockt, hier genauer hin zu schauen - und zugleich eine Fülle von Aktivitäten der BewohnerInnen, spannenden sozialen und kulturellen Projekten und von naturräumlichen und menschlichen Potenzialen. Mit seiner Umwelt- und Verkehrsbelastung, der Armut vieler BewohnerInnen, den Industriebrachen und den schwierigen Wohnumfeldbedingungen erscheint Wilhelmsburg als exemplarisch für viele benachteiligte Stadtteile. Einzigartig aber ist, dass Wilhelmsburg mit seinen unterschiedlichen Quartieren, von der Hochhaussiedlung über gründerzeitliche Stadtviertel bis hin zu den Dörfern im Osten, als Insel doch eine Einheit bildet. Diese Einheit scheint im Bewusstsein vieler BewohnerInnen verankert zu sein und sie dazu zu bringen, sich für mehr als nur ihr unmittelbares Lebensumfeld verantwortlich zu erweisen.

Und so gehören wohl Wilhelmsburger Quartiere zu den Zielgebieten der Stadtteilentwicklungsprogramme, aber das Engagement der WilhelmsburgerInnen, das „ganz Wilhelmsburg“ betrifft, liegt gewissermaßen quer zu den gängigen Politik- und Verwaltungsstrukturen.

Von politischer Seite konnten wir hören, dass die Institutionalisierung der Bürgerbeteiligung in dem vom Ortsausschuss formell „eingesetzten“ Beirat und den Arbeitsgruppen die Stärke der Aktiven „bündeln und kanalisieren“ sollte. Die Dramatisierung der Probleme im Sommer und Herbst 2000 hat gezeigt, dass eine „Kanalisierung“ (und das wissen BewohnerInnen an Wasserläufen) immer auch unge-



wollte Nebenwirkungen hat und sich freie Strömungen Bahn brechen.

Das Projekt „Zukunftskonferenz“ mit seiner imposanten Auftaktveranstaltung im Mai 2001 und den dazu gehörenden Bürgerschaftsbeschlüssen ist das jüngste Kind einer, wie es scheint, „Muss-Ehe“ der nach vorne drängenden und schwer zu kanalisierenden Aktiven im Stadtteil einerseits und der Politik und Verwaltung andererseits, die Handlungsfähigkeit beweisen wollte und musste.

### Eindrücke und Thesen

Von Dirk Begemann, Tina Heck und Michael Rothschuh

#### Kulturen, Milieus, Religionen:

Die Auseinandersetzung mit den Kulturen und Religionen der MigrantInnen ist konstitutiv für ein gelingendes Miteinander der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und eine Bürgerbeteiligung, die alle Bewohner des Stadtteils einbezieht. Dabei gibt es in den Migrantenkulturen die gleiche Vielfalt wie in den deutschen Kulturen; soziale Milieus, Lebensstile und Interessen sind übergreifend. Die Thematisierung von Unterschieden, wie z.B. in den Religionen, kann selbst zu einer Brücke der Verständigung werden.

#### Sprache:

Die Sprache ist die wichtigste Brücke. Zentral ist sicherlich der Erwerb der deutschen Sprache durch MigrantInnen; durch



## Futtermittel in Wilhelmsburg!

für  
**Vögel, Geflügel, Pferde, Hunde, Katzen und Nager**

### Achtung! Geänderte Öffnungszeiten

Mo+Mi. 15 - 19 Uhr, Samstag : 9 - 12 Uhr

oder nach Vereinbarung,  
Anlieferung auch von kleinen Mengen in Wilhelmsburg möglich!  
Rufen Sie mich an:

**Annelen Schlatermund**  
Einlagedeich 12, 21109 Hamburg

Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02

Kaffee trinken • Klönen • Kaufen

*Bernd Kaackschlief*

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen

Frühstück • belegte Brötchen



Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie  
die gute Tasse Kaffee  
aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Sprachkenntnisse müssen zugleich Partizipationsmöglichkeiten in der Gesellschaft entstehen. Die Integrationsvorteile „Spracherwerb“ muss auch Integrationsvorteile mit sich bringen, denn gesellschaftliche Exklusion trotz Integrationsversuch führt zu Frustration.

Aber Sprachverständnis ist keine Einbahnstraße. Zu hinterfragen ist die Praxis einiger Ämter und Beratungseinrichtungen, keine Beratung in türkischer Sprache anzubieten mit der Begründung, den Erwerb deutscher Sprache unter den MigrantInnen zu fördern. Denn die primäre Aufgabe dieser Beratungsstellen ist die bestmögliche Beratung der dort lebenden Bevölkerung. Und es ist sehr zu bezweifeln, ob durch diese Praxis Menschen angehalten werden, Deutsch zu lernen oder sich nicht eher überfordert, abgestoßen und unverstanden fühlen, was möglicherweise ein Rückzug in die nur-türkische/russische Gesellschaft und Sprache bewirkt. Dies um so mehr aufgrund der Tatsache, dass der Gang zur Behörde für viele MigrantInnen den Erstkontakt zum deutschen Bevölkerungsegment darstellt.

Warum eigentlich lernen so wenige Deutsche die türkische Sprache? Läge hier nicht eine Kompetenz, die man sich gerade in einem Stadtteil wie Wilhelmsburg schon als Grundschulkind durch fakultativen Fremdsprachenunterricht erwerben und im Alltag auch anwenden könnte?

#### Kontakt:

Ein Teil der Bevölkerung fällt aus den vielfältigen Beteiligungsvorhaben fast ganz heraus: Alleinstehende Männer, bildungsferne Gruppen und ein großer Teil der MigrantInnen. Aber nur wer in seiner Gemeinde am Messen beteiligt ist, kann spätere Maßverhältnisse akzeptieren. Der Ansatz in einem Projekt, möglichst viele Gelegenheiten zu schaffen, damit Kontakt von selbst entsteht, erschien uns als erfolgversprechend.

Daneben ist es aber auch notwendig, dass die Professionellen aus ihren Räumen heraus auf die Menschen zugehen: Aufsuchende Sozialarbeit, Gemeinwesenarbeit und StadtteilmanagerInnen sollten u.a. in one-to-one-Kontakten die Themen, Fragen und Ideen, die Schlüsselpersonen der verschiedenen Gruppen und damit „neue“ Akteure im Stadtteil finden. Ihre Kompetenzen als Experten für ihren eigenen Lebensraum sind zu erkennen und dürfen nicht durch „Expertenarroganz“ geschmälert werden.

#### Zukunftskonferenz:

Die Zukunftskonferenz hat erreicht, dass man sich mit Wilhelmsburg be-

schäftigt, den Stadtteil gedanklich nicht mehr „bei-seite schieben kann“; es ist z.B. in der Stadtentwicklungsbehörde ein Stück Bewunderung und auch ein gewisses Maß an Unsicherheit gegenüber den engagierten Wilhelmsburgern zu spüren, nicht aber deutliche Freude über die mögliche Zusammenarbeit mit den Menschen, die „Experten“ für ihren Stadtteil sind.

Das Ziel der Zukunftskonferenz müsste deutlicher werden; sicherlich kann in einem knappen Jahr nicht „das Gesamtkonzept“ für Wilhelmsburg erarbeitet und beschlossen werden. Aber es können Richtungen der Entwicklung bestimmt, einzelne Eckpunkte gesetzt und Strukturen künftiger Beteiligung und Kooperation festgelegt werden. Vielleicht sollte das bestehende Beteiligungsverfahren für die Zukunft gesichert, aber auch erweitert werden durch ein Stadtteilmanagement, das auf die Menschen, Gruppen und Institutionen zugeht, die jetzt wenig einbezogen sind.

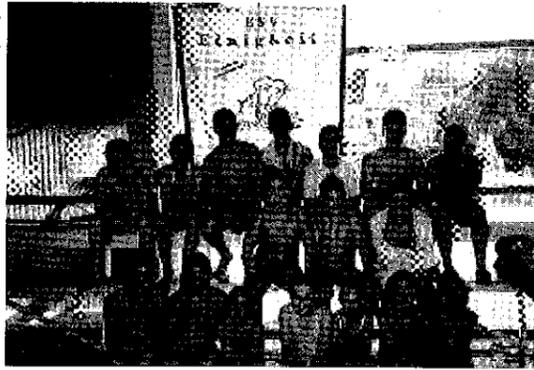
Vielleicht sollte die geplante große Konferenz im Jahr 2002 auch wieder deutlicher als die Auftaktkonferenz die Stärke der BewohnerInnen selbst und der aktiven Gruppen im Stadtteil in den Mittelpunkt stellen.

Tel. 75 88 74  
**Cafe HUMMEL**  
 Täglich wechselnder Mittagstisch  
 von 12-14 Uhr **7,50 DM**  
 danach  
**Kaffee & Kuchen**  
 Mo.12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr Fr. 12-15 Uhr  
 Honigfabrik · Industriestraße 125-131



## Die Schwimmabteilung des ESV Einigkeit feierte ihr 25-jähriges Bestehen

Bereits am 1. Juli feierte die Schwimmabteilung des ESV Einigkeit ihr 25-jähriges Bestehen. Dieses Ereignis haben wir mit einem Schwimmfest im Landesleistungszentrum Dulsberg gefeiert.



Der ESV hat mit ca. 25 Schwimmern teilgenommen und sich dabei zahlreiche Medaillen und Urkunden erschwommen. Insgesamt waren 213 Aktive am Start.

Wir hatten auch hohen Besuch vom Vorstand Fiete Suhr - und mussten leider den Gründer der Schwimmabteilung, unseren Abteilungsleiter Uwe Albrecht, nach 25 Jahren verabschieden. Er musste diese Aufgabe aus persönlichen Gründen abgeben.

Insgesamt war es ein toller Wettkampf, den wir mit der Hilfe zahlreicher Elternhände bewältigt haben.

Dieser Bericht soll ein kleines Dankeschön von den Eltern an unsere Trainer und Betreuer sein.

Andre Schlag

**JEDER MENSCH HAT SEINE EIGENE GESCHICHTE: WIR RESPEKTIEREN DAS.**

Tel. 75 24 59-0



**Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg**

Unsere ambulante Pflege richtet sich nach dem Menschen: Wir pflegen Sie individuell in Würde und mit Respekt. Informieren Sie sich über unser Leistungs- und Beratungsangebot und die Tagespflegestätte. Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 7524 59-29

## Dank allen Feuerwehrleuten...

...die bis zur Erschöpfung löschten und den Brand in Georgswerder am 10. August letztendlich unter Kontrolle brachten. Aber die Aussage vom Feuerwehrsprecher Peter Braun, dass der Wind auch noch „aus der falschen Richtung“ kam und den Qualm in die Stadt trieb, machte mich als Wilhelmsburgerin wütend. „Richtig“ wäre also andersherum gewesen....?

Das Flammeninferno fand keine 500 m von dichter (Wilhelmsburger) Wohnbebauung statt, die Stadt Hamburg aber beginnt weit hinter den Elbbrücken und die Entfernung beträgt mindestens 5 km.

Was soll's: Auf einigen Stadtplänen ist Wilhelmsburg auch nicht zu finden, so dass wir vielleicht gar nichts vom Rauch und Qualm gemerkt hätten, wenn der Wind aus der "richtigen" Richtung gekommen wäre. Die Aussage von Herrn Braun brachte wieder zum Ausdruck, dass unsere Bewohner hier wohl nichts wert sind oder stark im Nehmen. Denn zum fast täglichen Gestank, verursacht von den Nordischen Oelwerken u.a., kommt die Gefahr auch von den dem Wohngebiet naheliegenden Betrieben. Gewerbegebiete sind hier teilweise als Industriegebiete anzusehen, denn die Hinweisschilder auf diese Regionen zeigen rauchende Schornsteine!

Wenn die Verantwortlichen dieser Stadt unsere schöne Insel besuchen, verhalten sie sich wie die berühmten drei chinesischen Affen: Nichts sagen, nichts sehen, nichts hören.

Agnes Nau

**TAXI**  
**+ Busverkehr**  
**JASINSKI**  
**754 54 54**



**Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten**

Kalter Herbst und warme Farben...

## Fotoausstellung „Norwegen“

**Bilder von Jörn Meier und Jens-Peter Schneider**

2. bis 30. September  
 Naturschutz-Informationshaus  
 Duvenstedter Brook,  
 Duvenstedter Triftweg 140

Öffnungszeiten:

Di - Fr 14 bis 17 Uhr, Sa 12 bis 18 Uhr,  
 So + feiertags 10 bis 18 Uhr

Die Bilder der Ausstellung entstanden auf einer Reise im Herbst, die die Fotografen durch das Setesdalen in die Hardangervidda und weiter durch Jotunheimen bis in die Nationalparks Dovrefjell und Rondane führte.

Norwegen ist sicherlich zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Die grandiose Natur dieses sich weit nach Norden erstreckenden Landes fasziniert immer, ob es die beeindruckenden Fjorde, die weiten Fjells oder die großen Gletscher sind.

Der Herbst dürfte aber, zumindest fotografisch gesehen, die schönste Jahreszeit sein. Die Luft ist kalt und klar (Regentage sind schnell vergessen) und die warmen Farben leuchten. Eine kleine Birke steht mit ihrem goldenen Laub vor dem blau schimmernden Eis des Gletschers, die rot gefärbte Polarbirke streckt ihre kurzen Äste nur wenige Dezimeter in die Luft - es hat den Anschein, als würden Flammen züngeln. Auf den Höhen ist es bereits empfindlich kalt, das vom Wind aufgepeitschte Wasser eines Sees gefriert an den Pflanzen und am Ufer...

#### Jetzt für den

**Hanse-Umweltpreis 2001**

**bewerben, solange es noch geht!**

Der NABU Hamburg ruft jetzt noch einmal gemeinsam mit der Firma Globetrotter Ausrüstung und Dagmar Berghoff als Schirmherrin alle Hamburger und Hamburgerinnen auf, sich für den diesjährigen Hanse-Umweltpreis zu bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am **30. September**. Der Preis ist mit insgesamt 7.500 DM dotiert.

Die Bewerbungsunterlagen mit näheren Informationen und den Teilnahmebedingungen können schriftlich beim NABU Hamburg, Habichtstr. 125, 22307 HH, oder telefonisch unter 69 70 89 - 12 angefordert oder im Internet unter

[www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) abgerufen werden.

## Festplatz - Platzfest am 9. September auf dem Stübenplatz



Von 14 bis 21 Uhr ist an diesem Tag ein buntes Programm vorgesehen, mit Musik, Tanz und Gesang, Spiel und Spaß, und natürlich auch mit reichlich Essen und Trinken.

Und zur Umrahmung des Festes findet ein großer Flohmarkt statt. Bei Herrn Krolack (Tel. 752 89 46) kann man sich einen Stand reservieren lassen. Gewerbliche Händler sind allerdings nicht zugelassen. Als Standgebühr ist ein (möglichst selbst gebackener) Kuchen fällig (- aber erst am 9.9., nicht schon bei der Anmeldung!)

### Zukunftskonferenz Hier finden Sie die nächsten Termine der Arbeitsgruppen:

- Räumliches Gesamtkonzept:** Mi., 22.8., 18.30 Uhr, Bürgerhaus / Raum 0.12/13
  - Verkehr:** Di., 4.9., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108
  - Arbeit und Wirtschaft:** Do., 6.9., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108
  - Wohnen:** Di., 11.9., 18.30 Uhr, Bürgerhaus
  - Zusammenleben:** Di., 11.9., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108
  - Bildung und Schule:** Do., 27.9., 18.30 Uhr, Bonifatiusstr. 4 (Gemeindehaus der Bonifatiusgemeinde).
  - Freizeit und Kultur:** Mi., 29.8., 19 Uhr, Honigfabrik (nicht, wie geplant, im Bürgerhaus)
- Koordinierungsgruppe:** Mo., 17.9., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
 Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

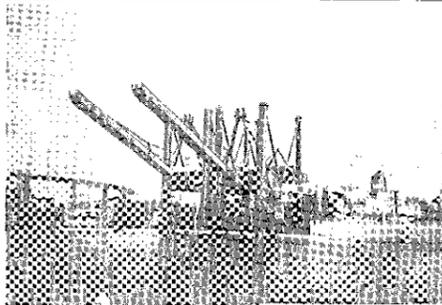


Foto: J. Groß

## Auf zu neuen Ufern Neue Rundgänge des FORUM Wilhelmsburg

(MG) Unter dem Namen „Zu neuen Ufern“ lädt das FORUM Wilhelmsburg in der zweiten Jahreshälfte 2001 zu drei neuen Rundgängen ein.

Am **23. September** geht es zur westlichsten Spitze der Flussinsel Wilhelmsburg am Köhlbrand. Der Weg führt von der Nippoldstraße vorbei an der Hafenschule zum Anleger Neuhof. Leider fährt hier sonntags keine Fähre.

Von hier aus sieht man aber den „Hafen der Zukunft“, das Containerterminal Waltersdorf und westlich davon Altenwerder (Das Foto zeigt den Transport der Containerterminals dorthin.) Dazwischen liegt die Müllverwertungsanlage Rugenberger Damm (MVR), deren Bau auf Wilhelmsburg zum Glück durch die Proteste der WilhelmsburgerInnen verhindert werden konnte.

Leider gibt es keine Möglichkeit, um das Klärwerk Köhlbrandhöft herumzugehen, so dass ein Spaziergang bis zur Spitze nicht lohnt. Der Rundgang führt daher weiter vom Kohlenhafen, der als nächstes zugeschüttet werden soll, durch den Zollzaun am Zollamt Roß zum Vulkanhafen, der bereits zugeschüttet ist.

Im Kohlenhafen hatte der Sänger Gunther Gabriel sein Wohnschiff liegen, leider ist er inzwischen schon weggezogen.

Im Vulkanhafen sieht man noch den ehemaligen U-Boot-Bunker aus dem Sand herausragen; der Versuch, ihn zu sprengen, ist in diesem Jahr gescheitert.

Von hier aus blickt man noch auf das Tollerort-Terminal, aber an das südliche Ufer der Norderelbe kommt man auch hier nicht heran.

Nach einem Blick auf Ellerholz- und Roßhafen geht es zurück zum Bus; hier werden auf die Teilnehmer wieder Getränke und Kekse warten.

**Treffpunkt für diesen Rundgang ist am 23. 9. um 14.15 Uhr an der Nippoldstraße (Kehre).** Der Bus 152 dorthin fährt um 13.50 Uhr vom S-Bahnhof Wilhelmsburg ab.

Nähere Infos gibt es bei Marianne Groß (Tel. 754 61 99) oder im Internet: [www.forumwilhelmsburg.de](http://www.forumwilhelmsburg.de)

**Weitere Rundgänge zur Süderelbe und nach Obergeorgswerder / Kreet-sand sind im Oktober und November geplant.** Bitte beachten Sie die Ankündigungen in der Presse und im Internet unter [www.forumwilhelmsburg.de](http://www.forumwilhelmsburg.de).

**Möbel von gestern zu Preisen von vorgestern:**

## Stadtreinigung und Abakus eröffnen Kaufhaus „STILBRUCH“

Am 11. Juli öffnete das neue Gebrauchtmöbelhaus „STILBRUCH“ in der Helbingstraße 63. Auf über 2000 Quadratmetern gibt's Schönes und Scheußliches, Schrilles und Schräges aber auch Möbel und Gebrauchtes von gestern zu Preisen von vorgestern. Ein Paradies für Schnäppchenjäger, Sammler und alle, die gern stöbern gehen.

Betreiber des neuen Kaufhauses ist die STILBRUCH-Betriebsgesellschaft mbH, eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Stadtreinigung Hamburg und der Abakus Beschäftigungsgesellschaft mbH. Insgesamt 10 Mitarbeiter sind im STILBRUCH mit der Aufarbeitung und dem Verkauf von Möbel beschäftigt, die von der Sperrmüllabfuhr der Stadtreinigung aus Hamburger Haushalten entsorgt wurden. So kann Altes und Gebrauchtes wiederverwendet werden und gleichzeitig entstehen neue Dauerarbeitsplätze für Langzeitarbeitslose. Das Warenangebot von STILBRUCH bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas – egal ob es sich um Möbel, Bücher, Kronleuchter, Vasen, Kinderwagen, Nippes oder sonstige Einrichtungsgegenstände handelt.

Die bisher von der Stadtreinigung betriebenen 9 kleinen Möbelhallen auf den Recyclinghöfen werden dafür geschlossen.

Stadtreinigung Hamburg

**STILBRUCH**  
Helbingstraße 63, 22047 Hamburg

Tel: 25 76 22 22 - Fax: 25 76 10 75  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-18 Uhr,  
Di. 10-19 Uhr, Sa. 9-13 Uhr.  
30 Parkplätze vor der Tür  
Bus: Linie 36 oder 271  
U-Bahn: Wandsbek Gartenstadt /  
Straßburger Straße.

## Red HOT BLUES in der HO-NIGFABRIK präsentiert: The Mississippi Magic of TERRY EVANS & BAND

Eine der wohl beeindruckendsten Stimmen im Bereich Soul-Blues kommt in die Honigfabrik: Terry Evans, It. *Rolling Stone* „... One of the best voices in the business!“

Seine Stimme findet sich auf vielen Produktionen u.a. von John Lee Hooker oder Joan Armatrading. Bekannt wurde er durch seine Zusammenarbeit mit Bobby King, mit dem er in den 80er Jahren wohl das Soul-Blues Duo bildete. In diese Zeit fällt auch die Zusammenarbeit mit Ry Cooder. Diese musikalische Freundschaft hält bis heute an: Auf jedem Album von Terry Evans findet sich auch die Gitarre von Cooder.

Seit Mitte der 90er verläßt die Solokarriere von Terry Evans steil nach oben. Seine Stimme und seine Musik gehen unter die Haut oder - wie eine Zeitung schrieb - : „Terry Evans hat die himmlischste Stimme auf Erden!“

Wir freuen uns, diesen außergewöhnlichen Künstler und seine Band präsentieren zu können, am

**4. September, 20 Uhr.**

Eintritt: 29 DM (VVK: 25 DM).

Honigfabrik



**Und WIR geben 2 LeserInnen die Chance, umsonst dabei zu sein: Die beiden, die am Donnerstag, 23. August, ab genau 18 Uhr, auf unserem Anrufbeantworter (Tel. 461 959 27) als erste Namen und Tel.-Nr. hinterlassen, bekommen eine Karte spendiert! Bitte deutlich sprechen!**

## Gemüseanbau auf Altspülfeldern in Wilhelmsburg

Vorsorgender Verbraucherschutz bei der Vermarktung von Gemüse

Auf drei landwirtschaftlich genutzten Altspülfeldern im Osten Wilhelmsburgs läuft zur Zeit ein Untersuchungsprogramm, um weitere Erkenntnisse über die Schadstoffaufnahme bestimmter Gemüsearten zu erlangen. Im Ergebnis wurden auf einzelnen Teilflächen erhöhte Cadmium- und Bleigehalte in einigen Gemüsearten nachgewiesen. Eine akute Gesundheitsgefährdung für die Verbraucher liegt nicht vor. Aber gleichwohl werden Maßnahmen zum vorsorgenden Gesundheitsschutz getroffen. Mit den betroffenen Landwirten wurde eine Vereinbarung getroffen, nach der kein belastetes Gemüse auf den Markt gelangt.

Für die oben genannten Flächen gibt es bereits seit über zehn Jahren Anbauempfehlungen und Vereinbarungen mit den Landwirten und Gartenbaubetrieben. Für einige Pflanzenarten, darunter beispielsweise Brokkoli, einige Salate, Spinat und Petersilie, gab es bislang zu wenig Erkenntnisse hinsichtlich des Übergangs von Schwermetallen aus dem Boden in die Pflanze. Daher hatte eine Arbeitsgruppe aus Fachleuten beteiligter Behörden, des Bezirksamtes Harburg und des Ortssamtes Wilhelmsburg unter Federführung der Umweltbehörde gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer ein auf die Altspülfelder in Wilhelmsburg bezogenes Untersuchungsprogramm für dreizehn Gemüsearten aufgestellt. Die beteiligten Behörden werden umgehend prüfen, inwieweit Untersuchungen auf weiteren Altspülfeldern durchgeführt werden müssen.

Mit den Untersuchungen in Wilhelmsburg wurde im Mai dieses Jahres begonnen. Bislang wurden rund fünfzig Pflanzenproben auf Schwermetallgehalte überprüft, wobei einige Proben unter dem Maßstab des vorsorgenden Gesundheitsschutzes überhöhte Cadmium- und Bleibelastungen aufwiesen. Bei den überschrittenen Richtwerten handelt es sich um Orientierungswerte, die dazu bestimmt sind, auf Dauer die Gesamtbelastung der Verbraucher mit Schwermetallen so gering wie möglich zu halten, Belastungsquellen zu ermitteln und durch geeignete Maßnahmen aususchalten. Dies wird durch die Vereinbarungen mit den Landwirten sichergestellt.

Wirtschaftsbehörde und  
Umweltbehörde  
der Freien und Hansestadt Hamburg

*Radio* **VOGEL** *Fernsehen*

**Otto Vogel**  
- Radio und Fernstechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

**75 78 03**

Grundig-Depot - Telefunken-Partner  
**Reparaturschnelldienst**



## BONIPREIS 2001

Am 12. Juli 2001 fand in der Bonifatius-schule die erste Preisverleihung des Bonipreises im Rahmen einer Feierstunde statt. Ein Vater der Schule hat die Boni-Preis-Stiftung ins Leben gerufen. Jedes Jahr sollen schulische und außerschulische Leistungen von Schülern der katholischen Bonifatius-schule gefördert werden. Der Preis ist mit 1000 DM dotiert und soll an Schüler verliehen werden, deren Leistungen über das Normale hinausragen. Er soll ein Beitrag zur positiven Darstellung im Stadtteil Wilhelmsburg sein und die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule und ihrem Wohnort fördern. Derartige Auszeichnungen im Grund-, Haupt- und Realschulbereich gibt es nach unserer Kenntnis sonst nicht.

Das Preiskomitee (Pastor Göcke, Prof. Machule, Schulleiter E. Porten, Herr Seume-nicht und die stellvertr. Schulleiterin H. Wollstein) hatte es nicht einfach, die Preisträger zu ermitteln. Die eingereichten Vorschläge zeigten eine große Vielfalt an schulischen und künstlerischen Fähigkeiten und an sozialem Engagement. In Anwesenheit der Eltern, Vertretern des öffentlichen Lebens, vieler Schulklassen, Kollegen, der Presse und des Preiskomitees wurden die Preise in diesem Jahr an folgende Schüler(gruppen) verliehen.

Ich verbuche Ihre lfd.  
Geschäftsvorfälle auf eigenem PC  
m. prof. Buchhaltungs-Programm  
bis zum Abschluss nach  
Einnahme-Überschuss-Rechnung  
- erfasse aber auch sonstige Daten.

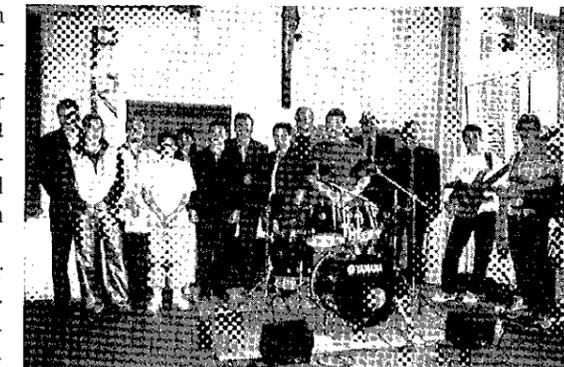
### eRKA Datenerfassung

Regina Krumschmidt  
Tel. 040 / 754 34 02  
oder 040/31 99 39 15

Den 1. Preis (500 DM) erhielt **Matthias Kilian** (Klasse R 10) für das eigenständige Verfassen und Einstudieren eines Theaterstückes im Rahmen der letzten Projektwoche.

Der 2. Preis (250 DM) ging an die "Zauberer" **Malte Deinert** und **Alexander Pape** (beide R 9), die ihr in der Freizeit erworbenes Wissen und ihre Fingerfertigkeit in der Projektwoche anderen Schülern vermittelten.

Mit dem 3. Preis (250 DM) wurde die Schulband, bestehend aus **David Ko-**



**Preisträger und Preiskomitee (von links: Vorne 2 Klassensprecher der R 8, dahinter Alexander Pape, Matthias Kilian, Vania de Oliveira Robalo, Malte Deinert, Schulleiter E. Porten, stellvertr. Schulleiterin H. Wollstein, Pastor Göcke, Daniel Zielonka, Hans-U. Seume-nicht, Prof. Machule, Richard Müller und David Klosinski.**

**sinski** (R 9), **Richard Müller** (R 10) und **Daniel Zielonka** (R 9) für ihr großes Engagement beim Mitgestalten schulischer Feiern ausgezeichnet.

Die **Klasse R 8** bekam für ihr Engagement im Rahmen des europaweiten Nicht-raucherprojektes "be smart, don't start" ebenso wie **Vania de Oliveira** für Übersetzungshilfe bei Elternsprechtagen eine Urkunde überreicht.

Die Preisträger trugen zur Gestaltung der Feierstunde gekonnt bei: Die Schulband spielte fetzige Rhythmen, die Zauberer überraschten mit verblüffenden Tricks und eine Schauspielgruppe spielte eine Szene aus dem Theaterstück "Blüten im Knopfloch".

Hildegard Wollstein,  
Kath. Bonifatius-schule

## Die Eckpunkte für die IGA-Bewerbung

### Neue Perspektiven für Wilhelmsburg und die Veddel

(at) Im Juli beschloss der Hamburger Senat endgültig, dass sich Hamburg für die Internationale Gartenbauausstellung im Jahr 2013 bewirbt. Der Senat verspricht sich - so heißt es in einer Presseerklärung der Umweltbehörde - positive Impulse für die wirtschaftliche und soziale Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg und auf der Veddel, denn hier bei uns soll die IGA ihren Platz finden.

"Die besondere Insellage von Wilhelmsburg und der Veddel trennt diese Stadtteile von der Hamburger Innenstadt. Sie bietet aber auch viele attraktive Möglichkeiten für das Wohnen, Arbeiten und Leben am Wasser. Wir wollen diese Möglichkeiten gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern im Rahmen der IGA nutzen, neue Verbindungen schaffen und neue Perspektiven eröffnen," sagte Umweltsenator Alexander Porschke bei der Vorstellung der Eckpunkte, die der Senatsentscheidung zugrunde lagen.

WIR stellen hier diese Eckpunkte nochmals in Kurzfassung vor:

#### Der Park als Inseloase

Das Herzstück der IGA wird ein zentraler Park mit Landschafts- und Blumengärten, einem Erlebnis- und Sportbereich und den gärtnerischen Sonderschauen werden. Besonderes Gewicht soll dabei auf die Gestaltung der Nationengärten gelegt werden, die Bestandteil jeder IGA sind. Sie sollen die kulturelle Vielfalt Wilhelmsburgs und der Veddel aufgreifen und nach Möglichkeit alle hier ansässigen kulturellen Traditionen widerspiegeln.

Insgesamt sind rund 190 Hektar für die IGA geeignet und werden den Planungen zugrunde gelegt. Das umzäunte Ausstel-

lungsgelände wird rund 60 bis 70 Hektar umfassen. Der Haupteingangsbereich ist direkt an der S-Bahnstation Wilhelmsburg geplant. Die heute in diesem Bereich neben Kleingärten und Eisenbahn-Brache vorhandenen Grünanlagen bilden mit ihrem alten Baumbestand, vielen Bracks und Teichen eine gute Grundlage für den zukünftigen Park. Mit der IGA sollen außerdem Angebote für Kinder und Jugendliche sowie neue attraktive Verbindungswege zu den Wohngebieten entstehen, um bestehende Defizite auszugleichen.

Die Kleingärten sollen bis zur IGA gemeinsam mit den Pächtern und Vereinen zu einem Kleingartenpark weiterentwickelt werden, um während der IGA selbst beispielhaft zukunftsfähige Kleingartenanlagen präsentieren zu können.

#### Eine Insel entdeckt ihre Ufer

Wilhelmsburg und die Veddel haben als Elbinseln inmitten der Stadt eine ganz besondere Lage mit zahlreichen Uferbereichen an Elbarmen, Kanälen und Hafenbecken. Diese Besonderheit wird bislang für Wohnen und Freizeit nur sehr wenig genutzt. Dort, wo nicht Betriebe oder Hafennutzung im Wege stehen, könnten wieder attraktive Zugänge zum Wasser geschaffen werden.

Ein Park mit Uferpromenade an der Süderelbe oder ein Grünzug am Veringkanal könnten die besondere Attraktivität des Stadtteils am Wasser vor Augen führen. Ein Biotopverbund, der vom IGA-Park entlang der Wasserläufe in die Landschaft führt, erschließt und bereichert die Natur auf der Elbinsel Wilhelmsburg.

Mode für die Dame · Mode für den Herrn

## MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH  
Tel. 0171 273 6262

Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,  
Sa. 10 - 13 Uhr.

Aus alter Tradition

Sommerpause vom 8.8. bis 4.9.

#### Grün

##### für ein attraktives Wohnumfeld

Wilhelmsburg ist ein grüner Stadtteil. Trotzdem bieten die Grün- und Freiflächen heute wenig für die BewohnerInnen des Stadtteils. Hier sollen eine Reihe von dezentralen Projekten Abhilfe schaffen. So soll zum Beispiel das Rothenhäuser Feld und die Außenanlagen der 60er-Jahre Siedlungen in Wilhelmsburg-Mitte sowie des Korallus-Viertels umgestaltet werden.

Auf der Veddel sollen öffentliche Räume und Grünflächen aufgewertet und gleichzeitig ihre Verbindungsfunktion zwischen Wilhelmsburg und der Hafencity gestärkt werden.

#### Die Tradition

Wilhelmsburg und die Veddel, das bedeutet einerseits traditionsreiches Gewerbegebiet, Arbeiterviertel und, als eine Hinterlassenschaft der Industriegesellschaft, der Giftmüllberg Georgswerder.

Der Berg soll im Rahmen der IGA ein weithin sichtbares Zeichen werden für die Bewältigung dieses Erbes: Ein Berg voll Blumen, mit einem Netz von Spazierwegen erschlossen und als Aussichtspunkt auf IGA und Hamburg genutzt.

Im Zusammenhang mit der IGA sollen neue Verbindungswege vom zentralen IGA-Park in den Wilhelmsburger Osten geschaffen werden. Das bietet die Chance, diese typische Kulturlandschaft durch ein Angebot von Erlebnisspaziergängen in die IGA einzubeziehen.

## Blumen Paries

vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art  
Geschenke und Dekoratives  
Lieferservice  
Große Kranzbinderei



### Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr  
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.

Qualität mit System  
Nach DIN ISO 9002



**BURGER**  
Sanitärtechnik  
Bauklempnerei

Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wartungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung-Sanierung-Neubau  
Planung

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhüttendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel. : 040-75 60 48-0  
Fax : 040-75 60 48 60  
E-mail : ernstburger@vossnet.de  
www.ernst-burger.de

## Und wieder ein „Wilhelmsburgtag“...

Zunächst möchten wir uns Ihnen kurz vorzustellen: Wir sind der „Verbund Wilhelmsburg“. Das sagt Ihnen wahrscheinlich überhaupt nichts, außer dass Sie eventuell mutmaßen, das dies irgendetwas mit Ihrem Stadtteil zu tun haben könnte...

Es steht Ihnen nun frei, bereits an dieser Stelle das Lesen zu lassen - oder doch informiert zu werden, was sich hinter dem Namen „Verbund Wilhelmsburg“ verbirgt...

Wir, das sind Studenten der Evangelischen Fachhochschule für Sozialpädagogik des Rauhen Hauses. Neben uns gibt es noch die Fachhochschule Saarlandstraße, an der ebenfalls die Möglichkeit besteht, Sozialpädagogik zu studieren. Das Rauhe Haus stellt jedoch so etwas wie eine Besonderheit dar. Nein, nicht etwa weil wir unser Praktikum in sozialen Einrichtungen dieses Stadtteils machen, denn hier arbeiten wir Seite an Seite mit Praktikanten der „Saarlandstraße“ und dem übrigen Deutschland. Vielmehr begründet sich die Besonderheit in der Art und Weise, wie wir unsere Praktika hier ableisten. So arbeiten wir in unseren Einrichtungen nicht isoliert voneinander oder treffen uns bloß zwecks Austausch dann und wann mit anderen Studenten, die in ähnlichen Arbeitsfeldern im restlichen Stadtgebiet arbeiten. Bei uns liegt die Sache etwas anders:

...es begab sich aber zu der Zeit... als eine weitere Studienreform unseren Studiengang wieder einmal völlig auf den Kopf stellte, und als dass das Rauhe Haus eine zündende Idee hatte:

Bisher wurde es so gehandhabt, dass alle, die in ihrem Praktikum z.B. mit Jugendlichen arbeiteten oder mit behinderten Menschen zu tun hatten oder auch in Beratungsstellen engagiert waren, jeweils eine Gruppe von Studenten bildeten. Am Rauhen Haus wurde vor vier Jahren diese Ausrichtung auf Schwerpunkte abgeschafft.

Es entstand die Idee, Hamburg grob in vier Verbünde aufzuteilen, als da wären: St.Georg/Altona, Bramfeld, Billstedt ...

und eben Wilhelmsburg.

Wie aber gelingt nun diese Theorie in der Praxis?

Alle Studenten des Rauhen Hauses, die praktikumsbedingt in sozialen Einrichtungen tätig sind, organisieren sich in besagten Verbänden. Dabei ist es egal, ob sie in der Diakonie- und Sozialstation, der Bürgerinitiative oder im Jugendausbildungsbereich arbeiten, denn verbindendes Element ist nach dieser Orientierung nicht die Art der Einrichtung sondern der Stadt-

#### Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.

Kostenvoranschlag, Reparaturdauer max. 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.

100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
www.max-bremer.de

teil, in unserem Fall also Wilhelmsburg. Wir kommen trotz der zum Teil doch sehr unterschiedlichen Ausrichtungen der jeweiligen Arbeitsfelder als "Team" zusammen. Verbunden über die Identifikation mit Wilhelmsburg, tauschen wir uns untereinander aus, bedenken gemeinsame Ziele und suchen nach Möglichkeiten, eine bessere Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu fördern.

Im Fachjargon wird so etwas Vernetzung, Gemeinwesen- oder Stadteitarbeit genannt.

Seitdem rückt jedes Jahr eine neue Studentengeneration nach und wir gehören immerhin schon zum fünften Jahrgang, der sein Praktikum unter diesen Umständen in Wilhelmsburg macht. Aber wie immer bei uns Sozialpädagogen muss noch viel geredet werden, denn unsere Verbundarbeit läuft, wie alles im wirklichen Leben, nicht ganz problemlos ab... Noch

sind wir auch ziemlich unbekannt im Stadtteil, keiner, der Notiz nimmt von uns.

Deshalb feiern wir uns bisher noch jedes Jahr selber, und nennen diese Party unseren "Wilhelmsburgtag". So gab es auch dieses Jahr am 2. Juli also wieder eine nette Party in der Honigfabrik, mit ordentlich Grillgut und jeder Menge Getränke... nicht zu vergessen natürlich die Präsentation der Praktikumsprojekte, die während unseres einjährigen Einsatzes in Wilhelmsburg entstanden sind. Mitten in die Feier platzte unerwartet eine Studentengruppe aus Hildesheim herein, die sich über die Besonderheit unserer Verbundarbeit informieren wollte (siehe S. 5! Die Red.), denn wir sind in Deutschland damit wohl ziemlich einmalig! Vielleicht wird dieses Projekt der Verbundarbeit am Ende noch Schule machen?

Wir werden sehen... Danke, Wilhelmsburg.

Julia Schulz und  
Adrian Hoffmann

## Wilhelmsburg gehört doch nicht zu Hamburg...

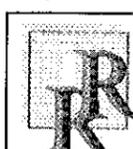
Ich wollte mir im Internet beim Hamburger Abendblatt Luftbilder von Wilhelmsburg / Kirchdorf / Georgswerder ansehen, aber Pustekuchen.... Nicht ein einziges Bild war von diesen Stadtteilen zu finden, obwohl der Titel eines Buches mit einer Auswahl der Bilder heißt „Unter dem Himmel von Hamburg“.

Auf meine Nachfrage, warum kein Bild aus diesen Stadtteilen vorhanden sei, wurde ich aufgeklärt: „Der Fotograf hat sich nach den Witterungsverhältnissen zu richten; für einen Flug über den südlichen Elbraum hatte er bisher selten Gelegenheit“. Das verstehe ich, klar, aber warum gibt es dann Luftbilder von Harburg...?

Kann es sein, dass für ein Buch die Stadtteile Wilhelmsburg, Kirchdorf und Georgswerder einfach nicht gut genug sind und man davon ausgeht, dass Bewohner dieser Stadtteile sich so ein Luftbild sowieso nicht kaufen, weil sie es sich nicht leisten können?

Wenn wir nun nicht zu Hamburg gehören, darf ich im September trotzdem zur Hamburger Bürgerschaftswahl, auch wenn es die Witterungsverhältnisse eigentlich nicht zulassen?

Sabine Hägewald



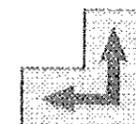
## Rainer Roszak

Rechtsanwalt

Alle Rechtsgebiete.

Interessenschwerpunkte: Insolvenzrecht  
und öffentliches Baurecht.

Georg-Wilhelm-Straße 250, 21107 HH  
Telefon 040 - 75669885  
Fax 040 - 75669886



- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

**KHB - Tel.: 753 36 54**

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

## Das Tuch

Von Klaus T. F. Boeck

Ein kalter Wind treibt den Sprühregen an diesem Oktobertag durch die Straße. Das ältere Ehepaar steht fröstelnd, aber trocken im Hauseingang und schaut gebannt auf die andere Straßenseite. Eine Abbruchfirma tut ihre Arbeit. Die Abrissbirne bemüht sich die stabilen Wände des Abbruchhauses zu erschüttern. „Gut das es regnet, sonst würden wir den Staub noch riechen“ sagt der Mann. „Unser Hotel - da geht's dahin, aber unsere Erinnerungen bleiben. 58 Jahre haben wir dort drüben gemeinsam gearbeitet, kannten jeden Raum vom Keller bis zum Dach, hatten schöne und traurige Tage und sind so vielen Menschen begegnet“, sagt die Frau. In Gedanken versunken, beobachtet die beiden die Abbrucharbeiten.

Gerade hat die Birne ein Loch in die Erkerwand gebolt. „Da, schau mal, das Erkerzimmer, war das nicht das Zimmer in dem...“, „Ja, das war das Zimmer“, erwidert er knapp. „Mir ist jetzt kalt, lass uns nebenan ins Cafe gehen“.

„Erzähl doch mal, wie war das damals“ fordert ihn seine Frau auf. „Ich war doch zu der Zeit im Krankenhaus“. Die heiße Schokolade, die duftend vor ihnen steht, hat sie gut durchgewärmt und von ihrem Platz am Fenster können sie „ihr“ sterbendes Hotel gut sehen.

„Ja“, beginnt er gedankenverloren, „das war auch im Oktober. Ich hatte „Doppelschicht“, du weißt ja, Tag und Nacht hintereinander. Das Hotel war nur mäßig belegt. Die Klambauers, diese nette Ehepaar aus Berlin, waren in diesem Jahr schon zum dritten mal in unserem Hotel. Und diesmal wollten sie unbedingt das Erkerzimmer haben. An jenem Tag haben sich die beiden im Hotel erholt, hatten die Terrasse und den Garten genossen und schon recht früh zu Abend gegessen. Herr Klambauer war sehr um seine Frau bemüht und ich hatte den Eindruck, als wenn sie sich nicht recht fühlte. Am frühen Abend war Herr Klambauer bei mir in der Bar erschienen und hatte einen trockenen Martini gewünscht. „Meiner Frau

geht es nicht so gut heute“, hatte er gesagt.

„Soll ich einen Arzt bestellen?“ „Nein, nein, nicht nötig“, hatte er abgewehrt. „Aber wenn sie vielleicht ein- oder zweimal nach ihr sehen könnten, wäre ich ruhiger – ich muss noch für ein paar Stunden weg, die Zimmertür ist offen“, sagte er noch, trank seinen Martini aus und ging.

Nach etwa zwei Stunden bin ich zu ihr hinaufgegangen. Auf mein Klopfen antwortete sie nicht, so trat ich ins Zimmer. Alle Lampen erfüllten den Raum mit einem warmen Licht. Frau Klambauer hatte ein wunderschönes Seidentuch um ihre Schultern gelegt und schlief. Ganz ruhig ging ihr Atem und sie bemerkte mich gar nicht. Als ich dann so um Mitternacht nochmals im Erkerzimmer war, fand ich die Frau wieder schlafend, aber seltsamerweise erhellte nur noch die Lampe im Erkerfenster den Raum, so dass nur sehr wenig Licht auf die im Bett liegende Frau fiel. Gegen 1.30 Uhr kam Herr Klambauer wieder ins Hotel. „Ihre Frau hat die ganze Zeit geschlafen“. „Ja, das ist gut“, erwiderte Herr Klambauer, „dann geht's ihr wohl wieder besser, haben sie vielen Dank. Ich trinke noch einen Absacker, bevor ich ins Bett gehe, einen Kognak, bitte“. Wir haben dann noch ein wenig geplaudert. Ich hab die Eingangstür

verschlossen und mich zur Wahrung gegeben. Am nächsten Morgen sind Klambauers abgereist. Herr Klambauer war allein zum Frühstück erschienen. Hatte nur eine Tasse Kaffee und eine Zigarre gewollt. Seine Frau wäre schon im Auto, sie wollten nun doch einen Arzt aufsuchen. Das hat mir später der Herr Schlegel, der damals Dienst hatte, erzählt.

Wochen später, in der Adventszeit, wurde ich wieder mit dem Namen konfrontiert, als die Polizei kam. Seltsamerweise wollten die Beamten sehr genau wissen, was an dem Abend passiert war, als Frau Klambauer sich nicht fühlte. Das Erkerzimmer wurde sehr genau untersucht und dann auch das ganze Haus. Tage später war auch Herr Klambauer, jetzt in Begleitung von Polizei und Richtern, aufgetaucht. Ortstermin. Er war um Jahre gealtert, sah blass und fahl aus und hatte seine Dynamik völlig verloren.

Dann erfolgte eine erneute Durchsichtung des Hauses. Man suchte gezielt und gründlich – und mit Erfolg. Im Heizungsraum hinter einem abgeteilten Holzverschlag wurde Frau Klambauer gefunden. Das wunderschöne Tuch zierte noch immer ihren Hals. Der feine Knoten war kaum sichtbar.

Wumm, wumm, donnert die Abrissbirne in das alte Mauerwerk.

Wie aus einem Traum erwachend schauen die beiden aus dem Fenster. Der alte Mann streichelt zärtlich die Hand seiner Frau, als das Erkerzimmer krachend in sich zusammenfällt



**Generalagentur  
Hans-Günter Wilkens**  
Tel. 753 12 63  
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der  
ERGO Versicherungsgruppe.

# X-PLUS

Das innovative  
Renten-System.

So flexibel war  
Vorsorge noch nie:  
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

### WIR ersparen Ihnen den Weg zum TÜV

Schon mal beim TÜV angestanden und dann wieder hin, weil etwas nicht in Ordnung war?

Den Ärger können Sie sich sparen. Denn wir machen Ihr Auto schon vor der Prüfung TÜV-sicher.

Mit der neuen TÜV/AU-Plakette fahren Sie bei uns wieder vom Hof.

Alles ganz einfach! Ihr DEKRA-Stützpunkt:

**Max Bremer GmbH - 75 13 46**

## Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

## Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg**

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

### Gewerbe und Grün - ein Gewerbegebiet der Zukunft

Unter dem Motto "Gewerbe und Grün" könnte auf den nördlichen ehemaligen Bahnflächen ein besonderes Gewerbegebiet entwickelt werden. Die Stadt könnte beispielhaft zeigen, wie unter Wahrung hoher ökologischer und ästhetischer Standards ein flächensparendes Bauen in Gewerbegebieten möglich ist. Ein solches Gebiet könnte eine attraktive Adresse für Firmen in Wilhelmsburg werden.

### Kosten und Nutzen

Zur Vorbereitung der Bewerbung ist eine Machbarkeitsstudie erstellt worden, die Kosten und Nutzen einer IGA im Jahr 2013 gegenüberstellt. Dabei wurden Durchführungskosten in Höhe von 124 Mio. DM ermittelt, denen Einnahmen in Höhe von 107 Mio. DM gegenüberstehen - ausgehend von 5 Mio. Besuchern.

Der Investitionsbedarf wird mit 104 Mio. DM angegeben. Als positiven Effekt auf den Arbeitsmarkt werden rund 3.500 temporäre und 2.100 dauerhafte Arbeitsplätze ermittelt. Hamburg kann mit zusätzlichen Steuereinnahmen in Höhe von 34 Mio. DM rechnen.

### Die Bewerbung

Der Senat hatte im November 2000 beschlossen, das Interesse Hamburgs an einer Ausrichtung der IGA im Jahr 2013 offiziell zu bekunden. Seitdem wurden von einer behördenübergreifenden Arbeitsgruppe die oben dargestellten Eckpunkte für eine Bewerbung erarbeitet.

Die Bevölkerung von Wilhelmsburg und der Veddel ist über örtliche Veranstaltungen und im Rahmen der laufenden Zukunftskonferenz einbezogen worden. Die Ideen, Vorschläge und Anregungen, die sich daraus ergeben haben, wurden in das Konzept eingearbeitet.

Auf der Grundlage der heute beschlossenen Eckpunkte werden in den nächsten Wochen die Präsentations- und Bewerbungsunterlagen erstellt. Die Bewerbung wird noch in diesem Jahr im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft vom Ersten Bürgermeister präsentiert werden. Eine endgültige Entscheidung wird bis zum Jahr 2003 erwartet.

### Neues Outfit für die Fußgängerbrücke

Ein Projekt der Anti-Graffiti-Aktion  
im Rahmen der  
Sicherheitskonferenz Harburg

Im Rahmen der Sicherheitskonferenz Harburg entstand in Kooperation mit verschiedenen Aktionspartnern die "Anti-Graffiti-Aktion". Partner sind die „Ermittlungsgruppe Graffiti“ der Polizei, der Grundeigentümerversand, das Hamburger Abendblatt, die Hamburger Feuerkasse, HHA, HEW, die Landesinnung der Gebäudereiniger, der Polizei-Verein Hamburg e.V., Provinzial-Versicherung, SAGA und Umweltbehörde.

Mit der Aktion soll über die rechtlichen Folgen von Farbschmierereien und Sachbeschädigungen aufgeklärt werden. Zudem sollen öffentliche und private Gebäude gereinigt werden, damit Wilhelmsburg sauberer wird, und durch attraktive Freizeitgestaltungen sollen Jugendlichen legale Alternativen geboten werden, um Spaß und Anerkennung zu finden.

Bisher wurden bereits zahlreiche Aktionen erfolgreich durchgeführt, wie die Auftaktveranstaltung am 12. Oktober 2000 am Wilhelmsburger Einkaufszentrum, die Reinigung von zwei Kindertagesstätten sowie Gebäuden am Berta-Kröger-Platz, Unterrichtsstunden der Polizei an Schulen, die Einrichtung eines Internet-Cafés im Haus der Jugend Wilhelmsburg, die Durchführung eines Motivwettbewerbs für Kinder und Jugendliche sowie die Bemalung von 12 Wänden auf Kinderspielflächen.

Als nächstes planen die Aktionsträger die Bemalung der Fußgängerbrücke, die von der S-Bahn-Haltestelle Wilhelmsburg über die Bahngleise zum Berufsschulzentrum führt. An der Aktion können alle Interessierten des Stadtteils teilnehmen. Die Bemalung steht unter dem Motto "Pflanzen", wodurch auch ein Bezug zu der Wilhelmsburger Pflanzenwelt hergestellt werden kann.

Bei einem ersten vorbereitenden Workshop

im Bürgerhaus Wilhelmsburg, an dem rund 20 Personen aus verschiedenen Einrichtungen des Stadtteils teilgenommen haben, wurden erste Ideen und Vorschläge für Motive rund um das Thema "Pflanzen" gesammelt. Unter Anleitung einer Wandmal-Künstlerin, die auch die weitere Bemalung betreut, konnten den Anwesenden die vielfältigen Möglichkeiten des Umgangs mit dieser Themenstellung aufgezeigt werden. Bäume, Sträucher, Gräser, Farne, Blumen und Pilze können als Ganzes dargestellt werden, oder kleine Ausschnitte und Details werden hervorgehoben und vergrößert. Die Veränderung der Pflanzen im Jahresablauf kann dargestellt werden. Und es können natürlich in ganz unterschiedlichen Maltechniken immer wieder neue Ergebnisse erzielt werden.

Der Startschuss zur Bemalung der Brücke wird voraussichtlich am 1. Oktober fallen. Wahrscheinlich wird die Aktion im Herbst diesen Jahres noch nicht beendet sein, so dass der zweite Teil der Bemalung im Frühjahr 2002 anschließen wird.

Die zu gestaltende Fläche ist sehr groß, immerhin hat die Brücke auf jeder Seite 47 Flächen von ca. 1,50 m x 3 m, so dass noch viele Wilhelmsburger Bürger, Gruppen und Vereine für die Idee begeistert und in die Aktion eingebunden werden sollen.

Interesse? Dann kommen Sie zum nächsten Vorbereitungstreffen am

**Mittwoch, 5. September, um 16 Uhr  
im Rathaus Wilhelmsburg (Raum 108)**  
oder melden Sie sich beim

Koordinationsbüro  
der Sicherheitskonferenz Harburg  
(d\*Ing Planung).  
Tel. 430 12 36 / Fax 430 44 77

### Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille

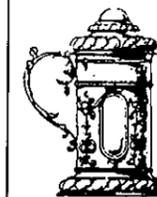
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a

Tel. freecall 0800 1009719 - Fax 040/75 17 22

- Wir zahlen Ihre Gebühren! -

Leutegestellung, Tischler + Installationservice



**„Gaststätte Kupferkrug“**  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedersegebergwerder Deich 75  
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

## Schultze

Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## EXKURSION Moorwerder-Kirchdorf

Wir vom Harburger Geschichtskreis machten auf Einladung unseres Wilhelmsburger Mitglieds Fritz Drichelt und seiner Frau im Juni einen Ausflug auf ihre geliebte Elbinsel.

Alle interessierten Geschichtskreis-Mitglieder samt PartnerInnen waren pünktlich an unserem vereinbarten Treffpunkt angelangt. Wenn auch mit einigen Wendemanövern wurde unser Start und Ziel, das idyllisch gelegene Wilhelmsburger Heimatmuseum, gefunden. So ging es auch bald in freudiger Erwartung Richtung Osten zur "Bunthäuser Spitze" - mit uns und auch immer für uns da eine bestens informierte Begleiterin. Diese hervorragende Inselkennerin war für uns eine Exkursionsleiterin, wie man sie sich immer wünscht, aber leider nur selten findet.

Ein Stackmeister im Ruhestand brachte uns in Wort und Bild die schwere Arbeit der Elbregulierung und der damit verbundenen Befestigung der Deiche näher. Wir sahen, wie schon über Jahrhunderte der Kampf gegen die Gezeiten und Strömungen geführt wurde und wohl nie enden wird.

Der Mühlenwart, auch ehrenamtlich tätig, hatte extra für uns die Mühle in den Wind gedreht und uns über alle 5 Böden hinweg in die Technik dieser historischen und wunderschön restaurierten Mühle eingeweiht.

Unseren Gastgebern gebührt unser besondere Dank! Sie haben ganz allein diesen für uns alle noch lange in Erinnerung bleibenden Tag vorbereitet, organisiert und hervorragend gestaltet. Nicht zu vergessen ist der Moorwerder Hof mit seiner guten Küche und dem netten Wirt.

Der Abschluss im Heimatmuseum konnte nicht besser sein. Mit Butterkuchen und Kaffee verwöhnt waren wir für die nun folgende Museumsbesichtigung gestärkt. So profitierten wir dann auch noch einmal durch die hervorragende Führung von der Vergangenheit der östlichen Spitze der heute großen und vollständig eingedeichten Elbinsel zwischen Harburg und Hamburg.

So leben wir dann auch in der Hoffnung, dass unsere Gastgeber weitere noch vorhandene, sehenswerte Flecken dieser größten Flussinsel Europas mit uns erwandern bzw. erfahren und erkunden werden. Wir danken ihnen noch einmal recht herzlich und lassen uns sehr gern weiterhin von ihnen überraschen.

Geschichtskreis Harburg  
im Helmsmuseum



**Sonnabend  
ab 10 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr.**

**Inge & Willi Adomeit**  
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87



### Willi meint:

*Ein Zukunfts-forscher  
beherrscht die Kunst,  
sich zu kratzen, bevor  
es juckt.*



**Moorwerder Hof**  
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

**Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung**  
Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen  
Clubräume für 30-60 Personen  
Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78  
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

## Mit dem 156er-Bus in Wilhelmsburg unterwegs

Eine sight-seeing-Tour zu den Arbeitswelten in früherer und heutiger Zeit mit Frank Lehmann  
**am Samstag, 8. September 2001,  
10 Uhr**  
Treffpunkt:

**Bushaltestelle 156er Bus an der S-Bahn Wilhelmsburg**

### Die Stationen:

- Der **Bahnhof Wilhelmsburg**, einst der größte Güterbahnhof des Deutschen Reiches und Zulieferer für den Hafen.
- Das **Bahnhofsviertel**, einst Heimat für Gleisbauarbeiter und Bahnhofsvorsteher.
- Das **Reiherstiegviertel**: Vom Fährtbetrieb am Zahltag, dem Zampelbüttel und Heuerbüros rund um den Stübenplatz.
- Arbeit im **Hafen** - einst und jetzt - und Europas zweitältester Straßentunnel

Von Hafencity, modernen Dienstleistungsunternehmen in alten Speicherbauten und Musical-Events ist allenthalben zu hören und zu lesen; doch kaum jemand kennt noch den **Zampelbüttel** und den Arbeitsalltag jener 50.000 Männer, die pro Schichtwechsel einst den Hamburger **Freihafen** bevölkerten.

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise zu den Wohnquartieren der Arbeiter und hören Sie von **Heuerbüros**, dem **Trockenwohnen** und **Kaninchenställen** im Hinterhof. In der kargen Freizeit traf man sich in **Stübens Etablissement** oder ging in die **Filmburg**.

Im **Hamburger Freihafen** wollen wir uns den Resten der Arbeitswelt von einst, neuen Arbeitswelten auf den **Hellingen** und Europas zweitältesten Straßentunnel zuwenden. An den **Landungsbrücken** wird unsere Entdeckungsfahrt enden.

Diese Stadtteilrundfahrt ist für die **ganze Familie** geeignet: Kind und Kegel sind willkommen. Eine **Einkehrmöglichkeit** ist unterwegs gegeben.

Als **Unkostenbeitrag** fallen **10 DM** und die HVV-Fahrkarte an, Kinder brauchen nur die Fahrkarte. Organisiert wird diese Fahrt vom Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Dort werden unter Tel. 750 73 53 auch die Anmeldungen angenommen.

Auf dieser Etappe haben wir viel gesehen, nur leider die Sonne nicht. Aber 78 Kilometer sind wir an unser Endziel näher heran gekommen.

Nun wird schon das 5. Tagesziel ins Auge gefasst: Die Insel Poel vor Wismar. Unser Weg hat einige Steigungen, aber dafür ist die Strecke nicht verkehrsreich - auch ein Vorteil. Wir kommen wieder auf den Ostseeradweg der von Usedom bis nach Flensburg führt. Es geht durch Kühlungsborn, das zweitgrößte Ostseebad an der Küste Mecklenburgs. Es hat eine 3 km lange Strandpromenade sowie eine neue Seebrücke, dazu viele neue Hotels der gehobenen Klasse.

Nun erwartet uns nach Rerik hin die längste oder auch langsamste Auffahrt Mecklenburgs. Aus unseren Rädern machen wir Schiebefahrzeuge. Auch eine Panne - wie immer ein Plattfuss - wird weggesteckt. Rerik ist ein kleines, freundliches Ostseebad; von hier aus kann man die Halbinsel Wustrow, das Salzhaff und die Ostsee genießen.

Auf guten Asphalt-Radwegen erreichen wir die Insel Poel und bei strahlendem Sonnenschein das Sporthotel in Gollwitz. Guter Stimmung sind wir alle, bei einer kleinen Tagesleistung von 51 Kilometern.

Der vorletzte Tag unserer Tour beginnt mit der Insel-Umrundung von Poel. Sehenswürdigkeiten sind die Gedenkstätte Kap Arkona - sie erinnert an die größte Schiffskatastrophe vom Mai 1945 - und Timmendorf, ein kleiner Hafen mit dem 1871 erbauten Leuchtturm sowie uralten Kneipen in der Hafenstraße - wir haben in der Frühe natürlich einen Bogen drum herum gemacht. In Kirchdorf/Poel sind der Hafen und die Backsteinkirche be-

trachtenswert.

Einige Kilometer weiter erreichen wir die Hansestadt Wismar. Der „Alte Schwede“ zeigt spätgotische Backsteinbaukunst von 1380. Zentrum der Altstadt ist der auffallend große Markt. Das 37 m hohe Mittelschiff der Nikolaikirche ist das dritthöchste in Deutschland. Wismar gehörte zu den großen unter den Hansestädten.

Weiter geht es am Wohlener Wiek entlang. Wir fahren nun Richtung Boltenhagen und erleben ein Naturereignis in nasser Form: Ein Gewitter ist aufgebrochen und es gießt wie aus Kübeln. Aber Wilhelmsburger Jungs sind hart im Nehmen. So konnten wir gleich mal klarstellen, wie gut unsere Regenbekleidung ist. Trotz aller Umstände haben wir bald Klütz erreicht - noch wenige Kilometer und mit einer Tagesleistung von 66 Kilometer ist es geschafft. Unser Ziel: das Hotel Wendenburg in

Tarnowitz, einem Ortsteil von Boltenhagen.

Nun ist es schon der 7. Tag und das Ziel unserer Tour: der Bahnhof von Travemünde Strand. Wir radeln durch Boltenhagen, früher ein kleines Bauern- und Fischerdorf; es entwickelte sich ab 1830 zum Badeort. Dann geht es durch den Klützer Winkel - die Kornkammer von Mecklenburg.

Eine Augenweide ist Schloss Bothmer, eine der größten barocken Schlossanlagen. Sehenswert auch das Schloss Schwansee bei Kalkhorst sowie die Dorfkirche von Kalkhorst.

Unser Fahrweg:

## REISEBÜRO WILHELMSBURG

Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen für Sie  
Urlaubsreisen mit

### Flug + Bahn + Bus + PKW

und beraten Sie gern  
in unserem Reisebüro

Ihre  
Renate Heymann  
Ellen von Hacht

Veringstraße 55  
Tel. 75 75 75  
Telefax 307 84 25

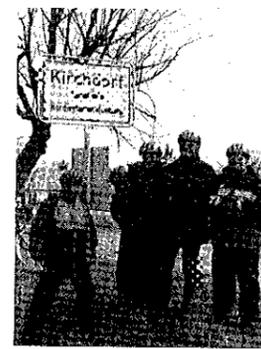
Landstraßen, alle sehr verkehrsarm. Dazu sanft welliges Grundmoränen-Gebiet; für Radfahrer heißt das: Eine Steigung nach der anderen und wenig Abfahrten. Das Besondere: Alle Wege und Straßen im Klützer Winkel führen zum Priwall. Der Gesamteindruck: Landschaftlich sehr reizvoll.

Mit der Autofähre geht es vom Priwall nach Travemünde. Das alte Fischerdorf Travemünde wurde 1802 zum Seebad erklärt, dem zweiten an der deutschen Ostseeküste nach Heiligendamm. Lübecks schönste Tochter entwickelte sich zum prominentesten Seebad an der Ostseeküste. An der Nordmole ragt das über 150 m hohe Hotel Maritim auf (- nichts für uns, die Regionalbahn wartet.). Daneben der Leuchtturm von 1539, der bis 1972 seinen Dienst versah.

Hier endet unsere Radtour auf dem Radwanderweg Ostseeküste nach insgesamt 448 Kilometern. Wir haben eine Gegend durchfahren, die wohl zu den wunderschönsten gehört, die Norddeutschland zu bieten hat.

Travemünde Strand: Abfahrt um 14.30 Uhr nach Hamburg. Ankunft am Hauptbahnhof um 15.48 Uhr. Die Teilnehmer: Rainer Leist - Peter Kulk - Holger Kemming - Bruno Penzhorn - Ulrich Witthöft und der Organisator Helmut Zschorsch.

Unser Tour-Ziel im Jahr 2002 ist der Imntal-Radweg von Innsbruck nach Passau.




**Fachberatung vor Ort**

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH  
Tel.: 040 / 753 52 56  
Fax: 040 / 752 13 89

## www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -  
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke  
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN  
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de  
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601




**Gasthaus Söhre**  
Restaurant-Hotel Regellöhnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,  
21109 Hamburg. Tel. 754 42 29

## Ein Fernradweg an Mecklenburg-Vorpommerns Küste

Von Helmut Zschorsch

Zum 7. Mal startete unsere Fahrradgruppe, um von unserem schönen Deutschland etwas zu sehen. Unsere Gruppe: 3 Rentner und 3 junge Leute, die noch in Lohn und Brot stehen. Alle 6 Radler sind Mitglieder vom SV Vorwärts 93 Ost.

Wo hat uns das Fahrrad schon überall hingebracht! Wir kennen das Maintal, im Emsland waren wir. Eine sehr schöne Tour war "Rund um den Bodensee". Die Mecklenburgische Seenplatte haben wir durchstreift. Die Nordseeküste sind wir von Dänemark bis nach Wilhelmsburg geradelt. Im letzten Jahr wurde die Elbe von uns in Angriff genommen, die Strecke vom Elbsandsteingebirge bis nach Wittenberge. Leider haben wir immer nur 1 Woche Zeit.

Im Jahr 2001 wollten wir nun an die Ostseeküste. Mit dem Interregio *Darß* ging es vom Hamburger Hauptbahnhof um 9.45 Uhr los. Der Zug brachte uns bis nach Stralsund. Weiter ging es mit der Regionalbahn zu unserem Zielort Klein Bünzow. Dieser Haltepunkt liegt kurz vor Anklam.

Nun ist unser eigener „Motor“ gefragt. Zu unserem Hotel in Lubmin sind es knapp 50 Kilometer. Diese erste Etappe bringt uns zum Greifswalder Bodden. Dieser Teil von Vorpommern ist seit Menschengedenken etwas abgeschieden und fast menschenleer. Zwischen Wolgast und Lubmin liegen einige Fischerdörfer am Peenestrom. Unsere Fahrt führt durch einsame Waldgebiete. In Kröslin erreichen wir den Peenestrom; gegenüber auf der anderen Seite liegt die Insel Usedom.

Weiter geht es über Freest zum Stillge-

legten Kernkraftwerk Lubmin-Nord. Am frühen Abend erreichen wir Lubmin und unser erster Reisetag ist beendet.

Der nächste Tag fängt nicht gut an. Als wir zur Insel Rügen aufbrechen, öffnet der Himmel seine Schleusen. Wir kommen nach Eldena, einem 1199 gegründeten Zisterzienser-Kloster. Dann folgt Wieck, eines der größten Fischerdörfer am Greifswalder Bodden; es ist unter Denkmalschutz gestellt.

Nun erreichen wir die Hanse-



Eine Panne bei Rerik

Stralsund. Diese Stadt war zur Hansezeit eine der einflussreichsten Städte im Hanselbund.

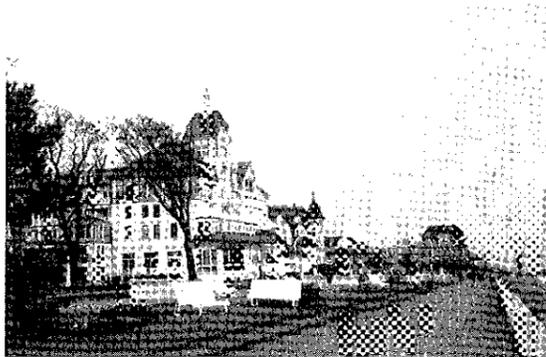
Weiter geht es zu unserem Etappenziel Klausendorf. Fazit des zweiten Tages: Schlechtes Wetter und eine zu lange Tagesetappe von 91 Kilometer. Dafür ist aber die Stimmung in der Truppe Klasse...

Am 3. Tag geht es von Klausendorf, einem Kranichdorf, über Barth, Zingst, Prerow, Born und Ahrenshoop zu unserem Hotel nach Wustrow.

Die vorpommersche Boddenlandschaft ist außergewöhnlich reizvoll. Der größte

Ort ist das Ostseebad Zingst auf der Halbinsel Fischland/Darß. Sehenswert sind die Kapitänshäuser, die in ihrer ursprünglichen Form erhalten sind.

In Prerow steht die älteste Seemannskir-



### Die Strandpromenade von Kühlungsborn

Greifswald. Dort steht eine der schönsten Kirchen Norddeutschland, die St. Nikolai Kirche mit ihrem achteckigen Zwiebelturm.

Nun steuern wir den Fähranleger Stahlbrode an und ein kleiner Abstecher führt uns auf die Insel Rügen. Unser Ziel ist das Fischerdorf Altfähr.

Über den Rügendam geht es zurück zum Festland und wir erreichen

che aus dem Jahre 1728. In Darßter Ort ist ein Leuchtturm von 1848 zu sehen, das zweitälteste feste Seezeichen zwischen Wismar und Usedom. Ahrenshoop ist seit 1880 eine Künstlerkolonie, unser Zielort Wustrow ein Fischerdorf, mit 750 Jahren die älteste Siedlung auf Fischland. Das besondere an dieser Etappe: Seit Zingst scheint die Sonne und wir sind schlapp 76 Kilometer gefahren ...

Der 4. Tag unserer Tour soll uns nach Graal/Müritz, Rostock und Warnemünde und weiter über Heiligendamm nach Wittenbeck führen.

Über Land- und Kreisstraßen sowie Waldwege in der Rostocker Heide erreichen wir Rostock. Die Altstadt mit dem Rathaus und der Marienkirche zeugen vom Stolz und vom Reichtum der Rostocker Patrizier. Weiter fahren wir mit der S-Bahn, weil die Strecke nach Warnemünde eine der verkehrsreichsten in der Gegend ist, also nichts für Radfahrer.

Warnemünde ist ein sehr schönes Seebad. Am alten Strom entlang zu fahren ist ein Erlebnis. Am alten Leuchtturm von 1899 vorbei geht es in Richtung Steilküste auf Heiligendamm zu. Leider haben wir auf dem Wege dorthin unsere erste Panne. Ein „Platten“ ist für unser eingespieltes Werkstatt-Team allerdings nichts Besonderes.

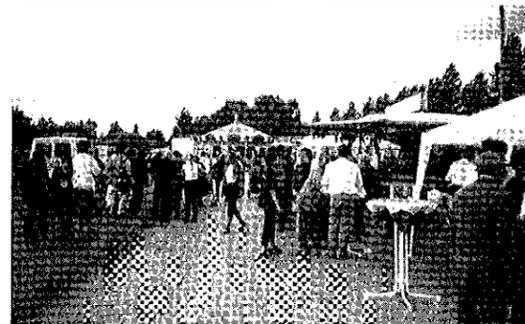
### BEULEN sind mit uns nicht zum Heulen!

Als traditionsreicher Karosserie-Fachbetrieb beseitigen wir nicht nur die großen Schäden sondern kümmern uns auch um die kleinen Beulen des Alltags.

Neu: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

Unfall- und Einbruchschaden-Instandsetzung

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
www.max-bremer.de



### Brückenfest auf der Alten Süderelbbrücke

„Brücken verbinden“, „Shanties mitten über dem Fluss“ und „Ein Fest als Brückenschlag“ und ähnlich titelten bereits Zeitungen über das Brückenfest auf der alten Süderelbbrücke am 1. Juli. Und alle Aussagen stimmten. Das zum dritten Mal vom Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. ausgerichtetes Fest war wieder ein toller Erfolg für die beteiligten Vereine und Institutionen und ein schönes Ziel für über 10.000 Besucher. Beim Brückenfest rücken Harburg und Wilhelmsburg immer ein Stück näher zusammen.

Um 12 Uhr eröffnete unsere Ortsamtsleiterin, Frau Heike Severin, das Fest für die ganze Familie. Danach ging es Schlag auf Schlag weiter mit einer Bauchtanzgruppe der Kita Rotenhäuserdamm unter Leitung von Jeanette Baum, einer Vorführung der jugendlichen Kickboxer des



„Gator Club“

Kampfsportcenters Hamburg e.V. unter fachkundiger Ansage von Thomas Witthöft und einer Zaubervorstellung der beiden Wilhelmsburger Schüler Alexander Pape und Malte Deinert. Abgerundet wurde der Teil für die jüngeren Gäste durch eine Tanzgruppe der Bonifatiuschule.

Für die Kleinen waren auf beiden Seiten der Brücke Karussells und Naschstände aufgebaut. Noch fetziger wurde es dann mit der Wilhelmsburger Band „Just 4 Fun“ und im Anschluss daran mit der Band „Gator Club“.

Auf Harburger Seite spielte die Gruppe „Snake Eyes“, die mit American Music die Besucher zum Tanzen brachte. Weitere Highlights auf der Brücke waren die Auftritte der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Moorwerder und des Wilhelmsburger Männerchors von 1872, der mit Shanties für die entsprechende maritime

Stimmung sorgte. Eine besondere Spezialität brachte der Auftritt der Tänzer der Altin Köprü, die mit Originaltrachten zur Musik von Kadir Birinci Tänze der Schwarzmeerküste vorführten.

Ein besonderer Dank gilt allen nichtprofessionellen Teilnehmern für ihr besonde-



„Altin Köprü“

res Engagement, welches dem Brückenfest seinen eigenen Charakter gibt. Zu nennen sind insbesondere die Wilhelmsburger Fußball Altherrenauswahl, die evangelische Jugend Wilhelmsburg, der Verein für Heimatkunde, das Bürgerhaus Wilhelmsburg, die Honigfabrik, die Bonifatiuschule, die Kolpingfamilie Wilhelmsburg, die DLRG und nicht zuletzt die Kulturwerkstatt Harburg, die ihrerseits vor wenigen Wochen das Harburger Binnenhafenfest veranstaltet hatte. Unterstützt wurden alle natürlich durch Profis mit ihren Bier-, Wein- und Esstständen, die einen kräftigen Umsatz zu verzeichnen hatten. Wenn das Wetter ein weiteres Mal so mitspielt, sollte das nächste Fest im Jahre 2002 gesichert sein.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Fotos: H.-U. Seumenicht

## Sporthaus Johannsen

Ihr Sportheim in Wilhelmsburg

adidas	Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:
Nike	
Puma	Fila-Jacken statt 299,- <b>150,-</b>
Reebok	Fußballschuhe statt 130,-
Fila	ab <b>69,-</b>
Erima-Uhlsport	Freizeitschuhe statt 99,- ab <b>59,-</b>

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

**Gesa's**  
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege  
Sonnenbank • Nagelstudio

Wieso? Warum?

### Geizig wie ein Schotte

(at) Dass in tausenden Witzen die Schotten als geizig hingestellt werden, ist - genau genommen - absoluter Unsinn: Statistiken belegen, dass Schotten von allen Briten am meisten für wohltätige Zwecke spenden.

Woher stammt also dieses Vorurteil? Vermutlich daher, dass den Schotten ihre durch Armut verursachte Sparsamkeit von den alten Rivalen, den wohlhabenden Engländern, als Geiz ausgelegt wurde. Tatsache ist jedenfalls, dass es vor allem die Schotten in den Highlands früher sehr schwer hatten; die kargen Böden und viel Wind und Regen ergaben wesentlich

schlechtere Ernten als die Landwirtschaft im fruchtbaren Süden der britischen Insel, wo außerdem bereits im 18. Jahrhundert die Industrialisierung begann. Übrigens sollen viele der heute noch kursierenden Schottenwitze sogar aus Schottland selbst stammen, allerdings aus den Lowlands, wo es im Flachland mit seinen Städten den Leuten auch schon besser ging...

## Jörg G. Schmidt

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:  
Verkehrsrecht • Mietrecht • Versicherungsrecht  
Interessenschwerpunkte:  
Arbeitsrecht • Gesellschaftsrecht

Harburger Chaussee 120 • 20539 Hamburg  
(Betriebsgelände Fa. Autohaus Schmidt)  
Tel./Fax: 22 94 45-74 bzw. -48  
Internet: www.lingus-office.de

Seit mehr als  
26 Jahren

Arnold

**RÜCKERT** GmbH

Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST  
NOTDIENST  
ENTSTÖRDIENT

Schmidts Breite 19,  
21107 HH

Tel. 75 12 77

E-mail: info@rueckertheizung.de  
Internet: www.rueckertheizung.de



## Workshops für Orientalischen Tanz

**Sonnabend, 6.10., 13 - 16 Uhr:**  
**Melaya Lef**  
mit Khadejah und Mustafa.

Melaya Lef - Iskanderani - Alexandarani: Dieser Tanz ist sehr bekannt durch seinen eigenen Charakter, der hauptsächlich aus der Gegend um Alexandria stammt. Das hübsche Mädchen, das sich gemäß dem Brauchtum mit Umschlagtuch und elegantem Kleid im reizenden, koketten Gang durch die Stadtviertel bewegt... Dies unternimmt sie mit viel Zartheit und Koketterie - Kaugummi hat immer dabei zu sein.

Frauen und Männer tanzen diesen Stil zusammen. Melaya Lef oder Schleier müssen mitgebracht werden. Der Teilnahmebeitrag beträgt 80 DM.

**Sonntag, 7.10., 12 - 16 Uhr:**  
**Arabisch-Andalusisch**  
mit Khadeja und Mustafa.

Das Künstlerehepaar, mit eigener CD vom bekannten arabischen Komponisten „Layali Kortuba“, wird einen Überblick über die unterschiedlichen spanisch-arabischen Einflüsse im Orientalischen Tanz geben.

Dazu gehören Muwashahat der nordafrikanischen Länder von Ägypten bis Marokko und Spanisch-Andalusisch mit Flamenco-Einflüssen.

Eventuell wird eine kleine Choreographie einstudiert. Der Teilnahmebeitrag beträgt 110 DM.

Anmeldungen sind für beide Workshops erforderlich, im Bürgerhaus Wilhelmshburg (Di. + Fr., 10 - 12 Uhr; Di. + Do., 16 - 19 Uhr).

### Alles unter einem Dach...:

**B**londi's  
Frisiersstube

Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder

**Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege**

Vogelhüttendeich 50  
21107 Hamburg  
Tel.: 75 80 68

Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 8.30 - 18 Uhr,  
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Wilhelmshurger Krankenhaus  
„Groß - Sand“  
Tel.: 756 512 22

Öffnungszeiten:  
Di. 9 - 16 Uhr  
Fr. 9 - 13 Uhr



## NEU: Gymnastikkurs für pfundige Frauen mit Leonie Jockusch

Mollige Frauen treffen sich zum gemeinsamen Fitwerden mit Spaß und ohne Leistungsdruck - vom 4.9. bis zum 4.12. immer dienstags von 20.15 bis 21.30 Uhr (außer in den Ferien und am 2.10.).

Anmeldungen nimmt Barbara Kopf unter Tel. 750 73 53 entgegen. Die Kursgebühr beträgt 90 DM und ist spätestens in der ersten Stunde zu zahlen, nur so ist der Platz gesichert. Bitte Decke und Matte mitbringen.

## Kurs Orientalischer Tanz mit Renata Regina

Dieser Kurs - geeignet für leicht Fortgeschrittene und Fortgeschrittene - findet vom 4.9. bis zum 4.12. immer dienstags von 17.30 bis 19 Uhr statt (außer in den Ferien und am 2.10.).

Die Kursgebühr beträgt 105 DM und ist spätestens in der ersten Stunde zu bezahlen. Eine kostenlose Probestunde ist allerdings möglich. Bitte bequeme Kleidung und ein Hüfttuch mitbringen.

## Kurs Bewegung und Entspannung mit Ilka Holst

Eine wohltuende Gymnastik mit Wahrnehmungs- und Entspannungselementen, vom 4.9. bis zum 4.12. immer dienstags von 19 bis 20 Uhr (außer in den Ferien und am 2.10.).

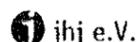
## Suchtberatungsstelle KODROBS

Süderelbe/ Wilhelmshburg  
Weimarer Str. 83-85



Mo, Di+Do, Fr : 9.00-18.00 Uhr  
Dienstags von 10.00-12.00  
gibt es für 2.- DM ein leckeres  
Frühstück.

**Tel: (040) 75 16 20/ 29**  
anonyme und kostenlose  
Beratung bei Suchtproblemen  
für Betroffene und Angehörige.



Info und Anmeldung bei Ilka Holst, Tel. 754 31 26. Die Kursgebühr (60 DM) muss spätestens in der ersten Stunde bezahlt werden, nur so ist der Platz gesichert. Bitte Decke und Matte mitbringen.

## Tanzkurse Standard/Latin mit Wilhelm Schütt

Die Kurse laufen vom 10.9. bis zum 3.12., außer in den Ferien immer montags, und zwar für Leute mit Vorkenntnissen von 19.30 bis 20.30 Uhr, für NeuanfängerInnen von 20.30 bis 21.30 Uhr.

Die Kursgebühr beträgt 75 DM, Anmeldungen bitte an Barbara Kopf unter Tel. 750 73 53. Bitte Schuhe mit glatter Sohle mitbringen!



Wilhelmshurger  
ZOO  
wird  
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29  
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

## Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •  
viele rund um's Haustier •  
Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •  
Sämereien • Düngemittel •  
und eine ganze Menge mehr

## Wer kennt's?

(at) Zu unserem Bild vom Juli schrieb uns Ursula Mohncke:

„Das Bild zeigt Häuser am Veringplatz, dem „Pudding“, mitten im Geschäftszentrum, in der Nähe vom Stübenplatz. Diese Häuserreihe ist zwar vom Krieg verschont geblieben, später jedoch wurden Veränderungen vorgenommen. So ist z. B. auf dem großen Haus die „Zwiebelhaube“ verschwunden.“

Links - außerhalb des Bildes - war das Kino „Roxi“, und in der Veringstraße gab es noch ein Kino, die „Filmburg“. In den 40er Jahren ging es hier auch am Tag noch recht lebendig zu.

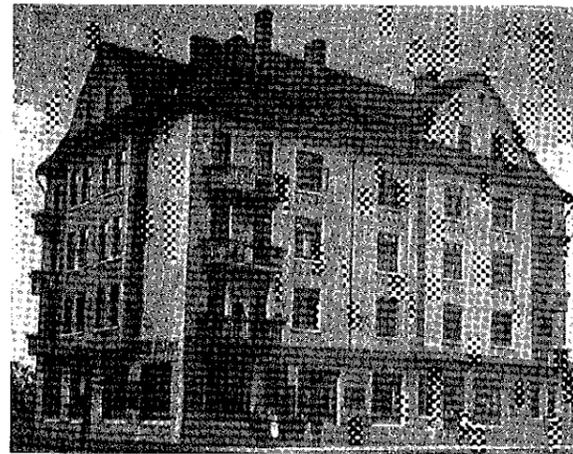
Gegenüber der Häuser an der Ecke des Marktplatzes zur Veringstraße war ein Fotogeschäft mit Labor, und im nächsten Hauseingang in der 3. Etage das Atelier von Bruno Brand. Er fiel 1940 im Krieg, danach führte seine Frau Hertha das Atelier bis 1950/52 weiter; mit ihr war ich befreundet. Sie wohnte als Nachbarin meiner Eltern bei uns am Jenerseiteideich. In dieser ländlichen Gegend fühlte sie sich aber nicht wohl und bemühte sich, wieder nach Wilhelmshburg „in die Stadt“ zurückzukommen.“

Ob Frau Mohncke richtig liegt...? Harald Stüven ordnet die Häuser jedenfalls ganz anders zu, und weiß sogar viele Details zu berichten:

„Es handelt sich um die Häuser Thielenstraße 1 und 3.“

Das Haus Nr. 1 wurde 1944 zerbombt. Im Parterre befand sich die Gaststätte H. Schimkowiak. Die Hausbewohner kannte ich nur vom Ansehen. Rechts vom Haus führte eine Treppe nach unten zur Bahnhofsgaststätte Nolte; auf halber Höhe war der Eingang. Die Gasträume lagen unter denen von Schimkowiak. Die Treppe führte auf den Weg, der entlang der Bahngleise nach Süden ging.

Das Haus Nr. 3 ist noch vorhanden, nur der Aussichtsturm wurde Anfang des Krieges abgebaut, um eine Flakstellung einzurichten. Es war eine Vierlingsflak. Die Soldaten wohnten in Baracken auf der Spielwiese. Der runde Eingang führte über eine große Treppe nach unten in



die Bahnhofs-Lichtspiele von Holthusen; der große Kinosaal stand im Hof. Er wurde auch zerbombt.

Im Parterre rechts war der Bahnhofsfrisör Carl Stark, daneben die Apotheke von Fritz Billerbeck, und links das Büro der Baugesellschaft „Norden“, später dann das Textil- und Kurzwarengeschäft „Klein Reher“.

Nun, Herr Stüven liegt wohl richtig, wenn auch der Name „Dörels Festsaal“ von ihm nicht genannt wird... und das steht auf der Karte. Darunter steht aber noch: „5 Min. vom Bahnhof“.

Unser August-Bild zeigt noch einen Gasthof in Wilhelmshburg. Kann ihn jemand „unterbringen“ und etwas erzählen? WIR freuen uns über jede Zuschrift.

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp  
Veringstr. 165  
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach  
Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04  
Fax.: 040/307 90 42



## Keserci Reisen GmbH



TURKISH AIRLINES AGENTUR  
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE  
PAUSCHALREISEN  
HVV-STADTTEILBÜRO

Veringstraße 153  
21107 Hamburg

Tel.: 040 - 7566 0348  
Fax: 040 - 7566 0350

## Ferien mit Kindern auf Sylt

(AN) „Wer Puan Klent nicht kennt, hat die Zeit verpennt!“ Das Hamburger Jugenderholungsheim Puan Klent auf Sylt bietet auch die Möglichkeit, als Einzelgast im Jugendheim Urlaub zu machen: **Urlaub mit der Familie** mitten im riesigen Naturschutzgebiet der Insel Sylt zwischen Rantum und Hörnum.

In den Dünen direkt am Wattenmeer liegt das Hamburger Jugenderholungsheim, zur Westseite der Insel (wo unter Aufsicht von zwei Schwimmmeister gebadet wird) sind es ein paar Gehminuten über die herrliche Dünenlandschaft auf befestigten Wegen; auf der großen Wattwiese kann man toben, Fußball spielen, Drachen steigen lassen, wattwandern, Muscheln sammeln, Vögel beobachten und vieles mehr. Es gibt auf der alten Schienenbahntrasse einen endlosen Rad- und Wanderweg, so dass sich die Mitnahme von Fahrrädern auf jeden Fall lohnt.

Die Gästezimmer mit Waschgelegenheit sind hell und freundlich für 2, 3 oder auch 4 Personen eingerichtet. Große Sanitärräume mit Duschen und WCs befinden sich auf dem Flur im Gästehaus und sind nur für die wenigen Einzelgäste bestimmt. Es gibt drei Mahlzeiten am Tag: Ein reichhaltiges Frühstücksbüffet, das Mittagessen wird serviert, und zum Abendessen ist wieder ein gutes Büffet angerichtet. Und sollte ein Tagesausflug geplant sein, gibt es ein Lunchpaket für die Reise über die Insel.

Die Anreise mit der Bahn über den Hindenburgdamm ist auch ein Erlebnis und man riecht schon die Seeluft. Gleich am Bahnhof Westerland stehen die Busse Richtung Hörnum bereit und nach der eigenen Haltestelle „Puan Klent“ mitten in der riesigen Dünenlandschaft muss man nur noch die große Düne überwinden und schon wird man vom Sylter Hahn oder vielleicht auch vom Seeräuber Puan begrüßt, der einer Sage nach seinen Schatz in den Dünen vergrub,

nachdem seine Dreimastbark ihn in einem Orkan auf das Kliff (Klent) geworfen hatte.

In den Frühjahrsferien 2002 sind noch Plätze frei und wer Lust hat, lässt sich vormerken, entweder telefonisch unter 04651-96440, per FAX unter 04651-964422 oder per e-mail:

[PuanKlent1@aol.com](mailto:PuanKlent1@aol.com)  
Viel Glück!

**Infoline des  
NABU Hamburg:**  
Tel. 69 70 89 - 15



Unter dieser Infoline-Nummer läuft ein Ansaertext zu Natur- und Umweltthemen, die wöchentlich wechseln. Bei aktuellen Anlässen können sich die angekündigten Themen kurzfristig ändern. In den nächsten Wochen sind folgende Themen vorgesehen:

**17.8. - 26.8.:** Am 24./25. August findet die **Europäische Fledermausnacht** statt. In der NABU-Infoline werden Fledermaus-Führungen in Hamburg bekannt gegeben.

**27.8. - 30.8.:** Am 2. September ist Tag der offenen Tür in der **Vogelberingungsstation im Naturschutzgebiet „Reit“** in den Vier- und Marschlanden.

**31.8. - 6.9.:** Der Countdown läuft: Am 30. September ist Einsendeschluss für den **Hanse-Umweltpreis 2001**.

**07.9. - 16.9.:** Am 16. September findet der **3. Höltingbaumtag** statt. Über das volle Programm informiert die Infoline.

**17.9. - 20.9.:** Im September laden Vogelzug und andere Naturschauspiele zur Beobachtung ein. Der NABU berät über **Hilfsmittel zum Beobachten**.

**21.9. - 27.9.:** Sie röhren wieder im Duvendstedter Brook: die Hirsche. Tipps zur Beobachtung der **Hirschbrunft**.

**28.9. - 4.10.:** Wer wird **Vogel des Jahres 2002?**



**arno  
stüben**

gardinen und teppichboden  
Tel. 040 / 75 73 16

## Kinderfest am Wilhelmsburger Einkaufszentrum am Weltkindertag

Am 20. September findet auf der Wiese am WEZ (Wilhelm-Strauß-Weg/Wittestraße) ein großes Kinderfest statt. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr stehen die Kinder im Mittelpunkt!

Im Rahmen eines Schnittstellenprojektes verschiedener sozialer Einrichtungen in Wilhelmsburg wird dieses Kinderfest am Weltkindertag stattfinden. Das Jugend- und Familienhilfsteam des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung (Verbund Wilhelmsburg) wird in Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtung dieses Fest durchführen: Schule Buddestraße, Kita Prassekstraße, St. Raphaelgemeinde, Frauenbegegnungsstätte, Elternschulen Wilhelmsburg und Kirchdorf, Sterntaler, Falkenflitzer, Feuerwehr Kirchdorf, Kinderbauernhof Kirchdorf, und Deutsches Rotes Kreuz.

Es wird viele spannende Angebote für alle Altersgruppen geben. Dazu gehören u.a. eine Kletterburg, Torwandschießen, Schokokusswurfmaschine, Zauberer, Kinderzirkus, Ponyreiten, Theater, Live-Musik, Schminken und einiges mehr. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. So gibt es Kaffee, Kuchen und kalte Getränke und ein Eiswagen wird auch nicht fehlen. Die Einrichtung Falkenflitzer wird einige superspannende Geländespiele anbieten und die Feuerwehr wird den Kindern einiges zeigen, was sie schon immer wissen wollten. Auf einer kleinen Bühne wird es fast durchgehend ein Programm geben, was sich sehen lassen kann.

Also, alle Kinder und ihre Eltern aus Wilhelmsburg – macht Euch am 20.9. auf den Weg zum Kinderfest am WEZ!

Jens Kurbjewit-Lankisch

## verikom Deutschkurse für Frauen

In den beiden interkulturellen Frauenbegegnungsstätten von *verikom* in Wilhelmsburg beginnen im September neue Deutschkurse für Frauen, mit Kinderbetreuung:

In der **Thielenstraße 3 a** (Anmeldung: Am 4. September, 10 - 13 Uhr):

- **Intensivkurs für Anfängerinnen:** Ab dem 12. 9. mittwochs und freitags, 9.45 - 14 Uhr; Kursgebühr: 70 DM.
- **Intensivkurs für Fortgeschrittene:** Ab dem 11.9. dienstags und donnerstags, 9.45 - 14 Uhr; Kursgebühr: 70 DM.

In Kirchdorf-Süd, **Dahlgrünring 2** (Anmeldung: Am 5. September, 10 - 13 Uhr):

- **Intensivkurs für Anfängerinnen:** Ab dem 10.9. montags bis mittwochs, 9.45 - 13 Uhr; Kursgebühr: 70 DM.
- **Intensivkurs für Anfängerinnen mit Vorkenntnissen:** Ab dem 11.9. dienstags bis freitags, 9.45 - 13 Uhr; Kursgebühr: 76 DM.

**FEINKOST WITTFOTH**  
*Party-Service*  
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken  
*Prospekt anfordern*  
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93

**RW Media**

Mengestraße 20  
21107 Hamburg  
c/o Bürgerhaus Wbg.

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen. Wir sind eine Full-Service-Agentur, die von der Konzeption über Grafik und Programmierung bis hin zu Serverfragen, Ihren individuellen Online-Auftritt realisiert.

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de  
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Planung  
Beratung  
Webpace  
Webdesign  
Printmedien  
Online-Shop

## Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &  
Susanne Pötz-Neuburger**  
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

**Katja Habermann**  
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,  
Französisch und Plattdeutsch

**Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg**  
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

## Willis Rätsel

Heute hat Willi mal was ganz anderes aus seiner Rätselkiste gekramt: Eine Rechen-Kniffel-Aufgabe. Jedes der 10 Symbole steht für eine Ziffer ... Und die Rechnungen müssen in alle Richtungen stimmen. **Ein Tipp, damit's nicht gar zu**

$$\begin{array}{r} \blacksquare \blacksquare \blacksquare - \blacksquare \blacksquare \blacksquare = \square \square \\ \blacksquare \blacksquare \blacksquare - \blacksquare \blacksquare \blacksquare = \square \square \\ \blacksquare \blacksquare \blacksquare : \square \square = \square \square \\ \blacksquare \blacksquare \blacksquare + \blacksquare \blacksquare \blacksquare = \square \square \square \end{array}$$

schwer wird:  $\bullet$  ist die 3!

Als Lösung schreiben Sie bitte das **Gesamtergebnis** (rechts unten) auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der 31. August. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder einen **Blumenstrauß** - gestiftet vom **Blumengeschäft Kripke** - und **5 x 4 Eintrittskarten** (jeweils für 2 Erwachsene und 2 Kinder), die uns der **Eselpark Nessendorf** zur Verfügung gestellt hat.

Und hier die Gewinner des Juli-Rätsels: Den Blumenstrauß gewann diesmal Manfred Aseidlitz und die Bücher gehen an Richard Buttgercit, Elke Cyperek, Hell Kubitzki und Luise Pichowiak. Die richtige Lösung hieß: **Viel Sonne.**

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 8,50 DM**

*Freie Kegeltermine auf  
moderner Bahn !!!  
Buchung: Tel. 752 017 0*

**Wir haben geöffnet:  
10 bis 23 Uhr,  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

## Großes Staunen im Eselpark Nessendorf

Für eine echte Überraschung sorgte Mitte Juli die andalusische Rieseselstute Klara im Nessendorfer Eselpark: Während Eselkenner wissen, dass Eselbabies fast immer in der Nacht geboren werden,

weil die Stuten für ihr wichtiges Geschäft ungestört sein wollen, drehte der kleine Rainer den Spieß um und entschied sich dafür, am hellen Mittag zur Welt zu kommen. Das war auch für die Esel-

park-Besucher eine unerwartete Überraschung, zumal auch eine zweite Rieseselstute zwei Tage später diesem Beispiel folgte und damit für dieses Jahr das 18. Fohlen zur Welt brachte. Zum Glück stand der Sohn der Familie August, Hincker, als Stallmeister bereit. Immerhin



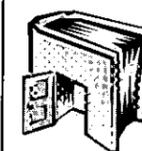
warten im Eselpark Nessendorf in diesem Sommer noch acht weitere Fohlen auf ihre Geburt. Familie August ist gespannt, ob die Eselmütter sich wieder den hellen Tag für Ihre Geburt aussuchen werden.

Für die Besucher war es natürlich ein ganz ungewöhnliches Erlebnis, Augenzeugen einer Eselgeburt zu werden. Selbst viele Eselkenner haben eine solche Überraschung noch nicht erlebt. Große und kleine Eselparkbesucher staunten atemlos und begeistert über die kleine Sensation. Vielleicht haben in den nächsten Wochen noch andere Parkbesucher solch ein Glück.

Der Eselpark Nessendorf an der Hohwacher Bucht (Ostsee) ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Einlass ist bis 17 Uhr.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.eselpark.de](http://www.eselpark.de).

Eselpark Nessendorf  
Tel. 01802 - 2146 46.



**Tür auf  
zur  
Welt der  
Bücher...!**



**Die Buchhandlung in Wilhelmsburg**  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr  
Im Internet unter  
[www.luedebuch.de](http://www.luedebuch.de)

Mit dem **SOLDI-Verlag Bücher** völlig neu erleben:

## Wilhelmsburger "Bücher Galerie"

"Papier ist geduldig" - und darum liegen viele Bücher ungelesen in den Buchhandlungen und den Verlagen. Um Lesen und das Buch als universellen Begleiter vielen Menschen näher zu bringen und zum echten Erlebnis werden zu lassen, geht der **SOLDI-Verlag** gemeinsam mit seinem Partner, dem **KARISMA Verlag**, neue innovative Wege:

Neben Lesungen an ebenso ungewöhnlichen wie schönen Plätzen (z. B. auf Alsterschiffen, im Erotic Art Museum oder auf der Barkassenfahrt des Wilhelmsburger InselRundblicks) wird auch das Buch als Kunstobjekt präsentiert. Dazu veranstalten die beiden Verlage "Bücher Galerien" in verschiedenen Stadtteilen Hamburgs an ebenfalls interessanten Standorten. Bei diesen Aktionen können sich "Bücherwürmer" - und die, die es noch werden möchten - ein Bild machen über die Entstehung von Büchern, deren Gestaltungs- und Inhaltvielfalt wie auch über deren Autoren. Sowohl bei den Lesungen wie bei den "Bücher Galerien" erleben Besucher von Kriminalromanen über aktuelle Gesellschaftsthemen bis zu bewegenden Autobiographien von Zeitzeugen der Deutschen Geschichte eine große Palette an Themen. Selbstverständlich gibt es solche Aktionen auch für Kinder im Bereich der Kinderbücher.

Am **Freitag, 7.9., von 18 bis 22 Uhr**, findet wieder eine „Bücher Galerie“ im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Der Eintritt ist frei, nur für die um 19 Uhr stattfindende Autorenlesung werden 5 DM Eintritt erhoben.

Informationen zu allen Veranstaltungen und Terminen:

**SOLDI-Verlag, Tel. 766 48 35.**

360 kostenlose  
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel  
Wilhelm-Strauß-Weg

Der  
SchuhLaden.

arko

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ  
Wilhelmsburg

Felicitas Richter  
REISEBÜRO  
IM WEZ

Amstel Immobilien  
Cornelius Groenewold  
Tel. 491 85 85

Trasina  
Mode für Sie

Zum  
Deichvogt

Salon  
Manuela Irretier

Juwelier  
DEUS  
Immer eine gute Wahl

US  
JEANSMODE

Blumen Wollgast  
Inh. Aalpha GmbH  
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74



Ihre Reinigung im WEZ  
B. Stüven

Frank Winkelmann  
Versicherung und Finanzierungen



45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe  
freuen sich auf Ihren Besuch

## Leserfragen, Leserwünsche...

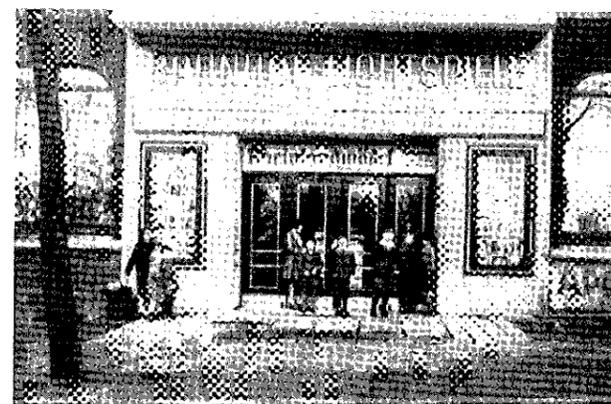
Wer kann helfen?

Das Kino in der  
Thielenstraße

www.ziegenbek.de  
Georgswerder im Internet

„Habe ein Foto eines Kinos, das in  
der Thielenstrasse sein Zuhause hatte.“

„Als seit 18 Jahren hier lebender  
„Georgs-werderaner“ möchte ich den



Unter dem Foto steht: „Eingang zum  
Gesellschaftshaus Bahnhofs-Lichtspiele“.  
Leider weiß ich überhaupt nichts zu die-  
sem Foto. Ich hätte gerne mehr Informati-  
onen, bevor ich das Bild auf meinen In-  
ternet-Seiten über Wilhelmsburg veröf-  
fentliche.

Können Ihr, liebe WIR-LeserInnen, mir  
vielleicht weiterhelfen?

Würde mich sehr freuen.“

Peter Pfforr

Tel.: 7890983 oder 0175-8459011

E-mail: peter.p1999@gmx.de

http://www.alt-wilhelmsburg.de

http://www.alt-veddel.de

lassen, habe ich im Internet eine eigene  
Seite „www.Ziegen-bek.de“ eingerichtet,  
auf der ich das Gefundene nach und nach

hübschen alten Spitzna-  
men "Ziegenbek", über  
den ja im "W.I.R." auch  
schon berichtet wurde,  
wieder etwas aufleben  
lassen.

Da mich meine Wahlhei-  
mat auch aus historischer  
Sicht interessiert, forsche  
ich seit einiger Zeit nach  
alten Bildern, Plänen,  
Schriftstücken usw. über  
Georgswerder.

Um auch andere Interes-  
sierte daran teilhaben zu

große Bedeutung mehr hat, kann für mich  
ein ideell wertvoller Fund sein! Sie dürfen  
mir diesbezüglich also alles anbieten.

Wer sich von diesen Dingen trennen  
möchte, kann sicher sein, dass alles in  
gute Hände kommt: Ich gebe die Sachen  
nach der Auswertung ans Archiv des Wil-  
helmsburger Heimatmuseums weiter, wo  
sie dann auf Dauer der Allgemeinheit zur  
Verfügung stehen.

Im voraus schon mal vielen Dank für  
Ihre Unterstützung.“

Thomas Koppermann  
("Tom von Ziegenbek")

Tel.: 7 54 83 00

Fax: 7 54 82 28

E-Mail: tom @ ziegenbek.de

## Im Lager in Wilhelmsburg Post aus Frankreich

(at) Per e-mail erreichte uns  
eine Anfrage von Claude  
Payré aus Frankreich; Mon-  
sieur Payré war im Zweiten  
Weltkrieg in einem Lager in  
Wilhelmsburg inhaftiert und  
sucht nun eine Möglichkeit,  
dies zu belegen. Er schrieb:

„Ab Januar 1943 war ich in  
einem Lager in Liebenau,

präsentiere. Ein bescheidener Anfang ist  
bereits gemacht - schauen Sie doch mal  
rein. Neben dem alten Georgswerder wer-  
de ich auch ein paar nicht ganz alltägliche  
Bilder aus der heutigen Zeit zeigen, wie z.  
B. meine Ausblicke vom Müllberg  
„Georgswerder Höhe“, der kürzlich zur  
Begabung geöffnet war.

Ich hoffe jedoch, insbesondere die histo-  
rischen Inhalte mit Hilfe der "W.I.R."-  
Leser weiter ausbauen zu können. Darum  
hier mein Appell an alle (auch ehemalige)  
Einwohner von Georgswerder, die viel-  
leicht über irgendwelches ortsbezogenes  
Material verfügen:

Bitte stellen Sie mir für kurze Zeit Ihre  
Bilder oder Literatur usw. über Georgs-  
werder zur Auswertung zur Verfügung.  
Pfleghche Behandlung und unverzügliche  
Rückgabe sind für mich Ehrensache.

Vielleicht schlummert ja auf so man-  
chem Dachboden oder im Keller ein Kar-  
ton aus dem Nachlass von Oma oder Opa,  
worin sich historisch interessante Dinge  
befinden? Was für Sie vielleicht keine

dann ab Dezember 1943 bis Mai 1944 in  
Wilhelmsburg. In Liebenau war ich zu-  
sammen mit sowjetischen und polnischen  
Kriegsgefangenen inhaftiert, in Wilhelms-  
burg kann ich mich an italienische und  
sowjetische erinnern.

Mai 1945 kehrte ich nach Frankreich  
zurück, konnte hier aber keine Beweise,  
keine Augenzeugen finden. Über die Zeit  
in Liebenau habe ich jetzt, nach 60 Jah-  
ren, eine Bescheinigung bekommen; hier-  
für muss ich der Dokumentationsstelle der  
dortigen Pulverfabrik herzlich danken.

Ich könnte alles berichten, über die Le-  
bensbedingungen, die Nahrung, Namen  
von Häftlingen und Wächtern... Ich hoffe,  
Sie können mir helfen.“

Wer von unseren Lesern in irgendeiner  
Weise Herrn Payré helfen kann, sollte mit  
uns Kontakt aufnehmen. Wir leiten die  
Angaben dann nach Frankreich weiter oder  
stellen einen direkten Kontakt zu Claude  
Payré her.

Öffentliches  
Speiselokal & Café  
„Klöndeel“

Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9

(auf dem Gelände von  
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch  
Gutbürgerliche, preiswerte Küche  
Hausgemachte Kuchen und Torten  
Große Auswahl an Festmenüs  
Kalt-Warme Büffets  
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen  
Terminabsprachen für  
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.  
Montag Ruhetag.

hinten der Gelände-Einfahrt links.